

# HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

8. Jahrgang / Nummer 95 • September 2017

Kostenlos zum Mitnehmen

## „Orientierungshilfen“ – Wo geht's denn hin?

Viele Schilder und Plakate sollen „Orientierung“ geben. Einerseits für die Entscheidung am Wahlsonntag und andererseits... Wo geht's denn hier nach XY? Foto: MAGDA G



Am Sonntag, 13. August, hieß es wieder „Die Marquardter Kaffeetafel ist eröffnet“. Rund 200 Besucher ließen sich vor der Kulturscheune die 74 selbstgebackenen Kuchen schmecken. (Siehe Seite 28)  
Foto: Schünemann

Ganz Potsdam beteiligt sich im September an der Aktion STADT-RADELN. Es soll auch eine Gruppe „Ortsteile“ geben. Wir hoffen auf große Resonanz (siehe Seite 8).  
Foto: C. Kalz.pixelio



**SPD**



Am 24.09.  
SPD wählen!

**ECHT. FÜR UNS.**

**DR. MANJA SCHÜLE**  
IHRE BUNDESTAGSKANDIDATIN

**GERECHTIGKEIT** heißt für mich:

- **BILDUNG** unabhängig vom Geldbeutel der Eltern
- **GUTE LÖHNE** und sichere Beschäftigung
- **WÜRDE** und Selbstbestimmung im Alter

[www.manja-schuele.de](http://www.manja-schuele.de)



SPD Potsdam, Alleestraße 9, 14469 Potsdam, spd.potsdam.de

# HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz  
Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland  
Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:  
Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

# buchhandlung kladow

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386  
D-14089 Berlin  
Telefon 030/3 65 41 01  
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,  
oft innerhalb eines Tages. Ihre Buchhandlung Kladow



**GRIENEISEN BESTATTUNGEN**  
SEIT 1839



**Bestattungen und Vorsorge** Tag & Nacht für Sie da

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23  
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03  
[www.bestattung-potsdam.de](http://www.bestattung-potsdam.de)

## Wir machen Ihre Steuererklärung!



Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring  
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl  
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam  
Tel. 0331-5057739  
[buero-potsdam@steuerring.de](mailto:buero-potsdam@steuerring.de)  
[www.steuerring.de/buero-potsdam](http://www.steuerring.de/buero-potsdam)

→ [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de)

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

worüber spricht man/frau in diesen Tagen? Natürlich: über die anstehenden Bundestagswahlen. Der Plakate-/Schilderwald ist ja nicht zu übersehen (siehe auch unser Titelfoto). Nun werden wir natürlich an dieser Stelle keine (wahl-)richtungsweisenden Empfehlungen verkünden. Nur so viel: Nutzen Sie Ihre Wahlmöglichkeit und gehen Sie wählen.

Ein zweites Gesprächsthema kam im August auf's Tapet: Der Duden hat Zuwachs bekommen. Und das Neue ist, dass 5.000 Wörter erstmals Aufnahme in das Standardwerk der deutschen Sprache fanden. Und er ist dicker geworden. Auf 1.264 Seiten ist er nun angewachsen. Er bildet mit den neu aufgenommenen Wörtern den Wandel in der deutschen Sprache ab. Beispiele sind: Cyberkrieg, Darknet, facebooken, Klickzahl, liken, Selfie, Tablet und tindern. Die aktuelle Politik findet ihren Niederschlag in neu aufgenommenen Begriffen wie Abrissparty, Brexit, postfaktisch, Flüchtlingskrise, Lügenpresse oder Kopftuchstreit. Und es gibt etliche Dialektwörter, die Eingang in den Duden gefunden



haben. Neben "Icke" ist auch der "Kiez" oder "jwd" aus der Berliner Mundart vertreten. Hamburgs "Moin, Moin" ist drin aber auch das sächsische "Motschekiebschen" oder die "Bemme".

Geändert hat sich auch das offizielle Regelwerk zur Rechtschreibung. Es ist in der nun erscheinenden 27. Auflage enthalten. Danach ist beim Buchstaben „ß“ jetzt die Großschreibung möglich. Ebenso darf man nun wahlweise zur „goldenen Hochzeit“ oder zur „Goldenen Hochzeit“ gratulieren. Oder sich „im neuen Jahr“ oder im „Neuen Jahr“ treffen. Nicht mehr erlaubt sind indes die eingedeutschten Schreibweisen Majonäse, Ketchup und Anchovis. Wir wünschen Ihnen jedenfalls viel Spaß beim Durchblättern.

Ein letztes und immerwährendes Thema ist das Wetter. Nach den Ferienmonaten steht nun der September im Visier. „Das Wetter im September ist meist durch spätsommerliche Temperaturen ge-

krönt. Die Wetterprognose für 2017 verspricht: Altweibersommer mit Unterbrechungen“, so steht's im Internet.

Der September, eigentlich noch ein Sommermonat, beschert oft noch schöne, sonnige Tage, die unter dem Begriff „Altweibersommer“ zusammengefasst werden. Wie die Wetteraussichten für den September 2017 sind, wird in Langfristprognosen ermittelt. Eine Antwort gibt auch der Hundertjährige Kalender, der über viele Jahrhunderte hinweg für die Landwirtschaft eine große Bedeutung hatte. Der Wettertrend bietet jedoch keine durchgehend sonnige Prognose: Zu Beginn des Septembers 2017 soll es sommerlich warm werden, Mitte September von einigen herbstlich kühlen und regnerischen Tagen unterbrochen werden, dann wieder zu „lustigem Wetter“ wechseln und zum Ende des Monats September herbstlich anmuten. Wenn das stimmt, dann wird am Wahlsonntag luftige Sommerkleidung eher unpassend sein. In diesem Sinne

Bernd Martin  
Chefredakteur

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

## IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung.

**Herausgeber:** „medienPUNKTpotSDam“- Das Journalistenbüro, Hessestr. 5, 14469 Potsdam, Bernd Martin und H. Jo. Eggstein, Geschäftsführung. Tel/Fax: 0331/200189-70/71. E-Mail: [info@medienpunktpotSDam.de](mailto:info@medienpunktpotSDam.de)  
Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de) und [www.medienpunktpotSDam.de](http://www.medienpunktpotSDam.de)

**Redaktion:** Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.S.d.P. (bm); H. Jo. Eggstein, Layout; Renate Frenz, Redaktionssekretariat/Anzeigenleitung, Tel.: 0331/2009708, Gertraud Schiller, Redakteurin/Medienberatung (gs), Tel.: 0178/1986520; Steve Schulz, Redakteur/Internetredaktion/Medienberatung (sts), Tel.: 033201/149080; Fotos: Magda Gressmann (magda g), Redaktion/Archiv/pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich für über 18.000 LeserInnen. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

**Druck:** P&P Printmanagement. 96170 Trabelsdorf.

**Redaktions- und Anzeigenschluss für den HEVELLER im Oktober ist am 15. September 2017.  
Die Ausgabe erscheint am 29. September (Auslieferung).**

# Inhalt

Seiten 4 bis 6

Historisches / „Stadt trifft Kirche“

Seiten 7 und 8

Regionales

Seite 9

Bornim feiert

Seite 10

Döberitzer Heide

Seite 11

Fahrland

Seiten 12 bis 18

Groß Glienicke

Seite 19

Golm

Seite 20

Grube

Seiten 21 und 22

Kladow

Seiten 23 bis 25

Ketzin-Falkenrehde

Seiten 26 bis 28

Marquardt

Seiten 29 bis 32

Neu Fahrland

Seiten 33 bis 35

Uetz-Paaren

Seiten 36 bis 38

Ratgeber

Seite 39

Wissenswertes/Leserpost

Seiten 40 und 41

Was – wann – wo?

Seite 42

Rezept de Monats/Rätsel

*Serie zur Interaktion „Stadt trifft Kirche“ im Rahmen des 500. Reformationsjubiläums.  
 Legende Potsdam – Diskursethik zwischen Konfession und Weltanschauung  
 In Zeiten der Potsdamer Toleranz, zwischen Sklavenverkauf in Groß Friedrichsburg, Kur-Brandenburgischem  
 Edikt, Soldatendruck, Ästhetisierung, Preußenverehrung,  
 Preußenhass und Marketing. Eine Polemik von Hans Groschupp  
 Folge 8:*



## „Obwohl Jesus auch Jude sei..“

*War Martin Luther ein Antisemit oder nur ein Antijudaist? Worin bestünde eigentlich der Unterschied?*

### „Von den Juden und ihren Lügen“

In obiger Spätschrift schreibt der Reformator u.a.:

„(...)Jawohl, sie halten uns in unserm eigenen Land gefangen, sie lassen uns arbeiten in Nasenschweiß, Geld und Gut gewinnen, sitzen dieweil hinter dem Ofen, faulenzten, pompen und braten Birnen, fressen, sauffen, leben sanft und wohl von unserm erarbeiteten Gut, haben uns und unsere Güter

gefangen durch ihren verfluchten Wucher, spotten dazu und speien uns an, das wir arbeiten und sie faule Juncker lassen sein .. sind also unsere Herren, wir ihre Knechte (...“

In den sieben Schritten, seiner selbst so genannten „scharfen Barmherzigkeit“ wird Luther noch weiter gehen. Der Ratsvorsitzende der EKD Heinrich Bedform-Strohm und die Reformations- und Lutherbotschafterin für das Gedenkjahr 2017 Margot Käßmann halten Mar-

tin Luther für keinen Antisemiten, der mit seinen Judenschriften das Ideengut der Nazis legitimieren half. Soll Martin Luther etwa etymologisch kein Antisemit gewesen, weil der Begriff erst Mitte des 19. Jahrhunderts kreiert wurde?

### Semiten und Antisemiten

Es ist 1860 der Bibliograph Moritz Steinschneider, der in Bezug auf Schriften des Historikers Heymann Steintal den Begriff „antisemitisch“ einführt. Die Historiker Heinrich

von Treitschke und Wilhelm Marx werden ihn ab 1879 übernehmen und sich selbst als große Antisemiten zu erkennen geben. Sie hatten geistige Vordenker.

Wiederum ein deutscher Historiker, August Ludwig von Schlözer, hatte aus der Biblexegese den Begriff Semitismus entwickelt. Im Alten Testament wird die Abstammung Abrahams auf Sem, den Sohn Noahs zurückgeführt. So waren alle Völker jener Zeit, die sich als Nachfahren Abrahams betrachteten,

**www.seelke.de**



**Tel. 033201/21080**

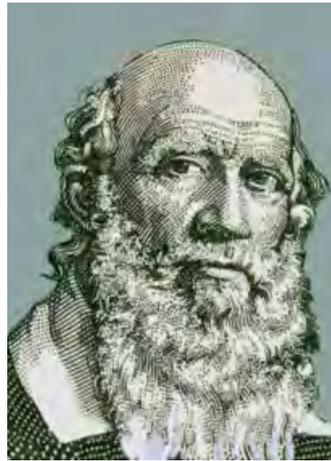


**Europaweite Mobilitätsgarantie?  
Kostenlos zur Inspektion im Internet!**



**ausgewählt vom Autofahrer**

Söhne des Sem. Sie sprachen eine semitische Sprache. Somit ist Semitismus wie Germanismus oder Anglizismus ein sprachwissenschaftlicher Terminus. Ethnologisch wird er auf das Judentum bezogen. Den rassistischen Kontext, im Sinne des späteren Begriffes Antisemitismus hatte der französische Schriftsteller Joseph Arthur de Gobineau 1855 mit seinem Werk „Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen“ hergestellt. Er ist der Begründer des rassistischen Antisemitismus.



Friedrich Ludwig Jahn



Fried

Könnten sie tun, was sie wollten, so würden sie alle Christen um Leben und Besitz bringen(...)

### Luthers „scharfe Barmherzigkeit“

1543 rief Luther in „Von den Juden und ihren Lügen“ zur Verbrennung von Synagogen und dem Verbot der jüdischen Religionsausübung auf. Das wäre Schritt 1. Die weiteren Schritte: „Ihre Häuser zu zerstören und sie wie Zigeuner in Ställen und Scheunen wohnen zu lassen, ihnen ihre Gebetbücher und Talmudim wegzunehmen, die ohnehin nur Abgötterei lehrten, ihren Rabbinern das Lehren bei Androhung der Todesstrafe zu verbieten, ihren Händlern das freie Geleit und Wegerecht zu entziehen, ihnen das „Wuchern“ (Geldgeschäft) zu verbieten, all ihr Bargeld und ihren Schmuck einzuziehen und zu verwahren.“ Die Kriterien der Lutherischen Barmherzigkeit bekamen im Nationalsozialismus Gesetzeskraft, schließlich wurde 1942 die Endlösung der Judenfrage in deren industrieller Liquidierung beschlossen. In seiner Weihnachtsansprache 1942 vertrat Papst Pius XII. weiterhin die Gottesmordtheorie, durch die Juden, obwohl dem Vatikan der Holocaust bekannt war. Erst 1965 gibt das Zweite Vatikanische Konzil „Nostra aetate“ die Theorie auf. Das Schuldbekenntnis durch die Evangelischen Kirche in Deutschland lautete 1948, in einem Wort zur Judenfrage: „Wir bekennen uns zur Schuld der Deutschen, die vor dem Gott der Barmherzigkeit durch den Massenmord an den Juden handelnd oder schweigend schuldig geworden sind.“

Der Literaturnobelpreisträger Thomas Mann machte Ende Mai 1945 in Washington in seiner Rede „Deutschland und die Deutschen“ Luthers Staatsgläubigkeit für den deutschen Weg in den Nationalsozialismus mitverantwortlich.

#### Quellen:

Martin Luther: *Ausgewählte Schriften*. Berlin 1920  
Die Zürcher Bibel. Zürich 1954. Lizenz Nr.481

Charlotte Klein: *Theologie und Antijudaismus: eine Studie zur deutschen theologischen Literatur der Gegenwart*. München 1975

John Dominic Crossan: *Jesus-Ein revolutionäres Leben*. München 1996

### „Die Juden haben Jesus umgebracht“,

lautete Jahrhunderte lang die Überschrift des christlich geprägten Antijudaismus. Letzterer war als Weltverschwörungsmodell die Basis der Verfolgungen, Pogrome und Ermordungen der Juden vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Die Ansichten eines Gottesmordes durch die Juden wurden aus der Bibel abgeleitet, aus der Apostelgeschichte und den Evangelien. Paulus:

„(...)Diese haben sogar Jesus, den Herrn, und die Propheten getötet; auch uns haben sie verfolgt. Sie missfallen Gott und sind Feinde aller Menschen;...“

Daraus wurde eine Kollektivschuld der Juden an der Kreuzigung Jesu, der als Sohn Gottes angesehen wurde, abgeleitet. Von Bischof Melito von Sardes stammt 160 n. Chr. der Satz: „Gott ist gemordet worden.“ Im Markusevangelium sind die Tempelpriester, die zur jüdischen Oberschicht gehörenden Sadduzäer die Verursacher des Todes Jesu. Nach dessen Tempelreinigung verabredeten sie heimlich die Festnahme Jesu, nachts mit römischen Soldaten. Der oberste jüdische Gerichtshof, der Sanhedrin, verurteilte Jesu zum Tod und lieferte ihn Pontius Pilatus aus.

### Christenlüge

Der anerkannte amerikanische Jesusforscher John Dominic Crossan hält die aus den Evangelien bezogenen Schlüsse für ahistorisch und die angeblichen Ritualmorde der Juden zum Passafest für erfunden: „Solange die Christen eine unterprivilegierte Randgruppe waren, schaden ihre Passionserzählungen, welche die Juden als schuldig am Tode Jesu hinstellten, die Römer aber von jeder Schuld daran ent-

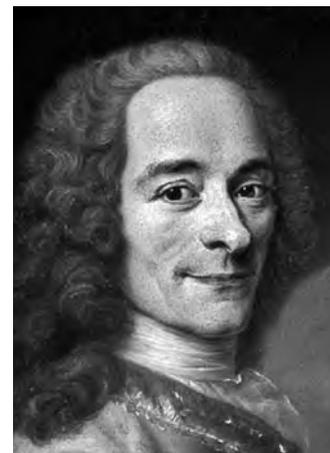


Thomas Mann

lasteten....Doch als dann das römische Reich christlich wurde, wurde die Fabel mörderisch...Mögen die Ursprünge der Erfindung auch erklärlich sein und die Motive ihrer Erfinder verständlich, so hat doch das Beharren auf dieser Fabel ... sie zu einer lang andauernden Lüge gemacht, und um unserer eigenen Integrität willen müssen wir Christen sie endlich als solche bezeichnen.“

### Judenhasser nach Luther

Voltaire nannte Juden betrügerische Wucherer, diebische Geldverleiher, Abschaum der Menschheit. Lichtenberg verglich sie mit Sperlingen, die massenhaft bekämpft werden müssen. Für Fichte waren Juden Vampyre der Gesellschaft. Ein Höhepunkt des „vorbe-grifflichen“ Antisemitismus war der „gute alte“ Turnvater Friedrich Ludwig Jahn. Er schreibt 1806 in „Deutsches Volkstum“: „So wie es taube Nüsse gibt, gibt es auch taube Staaten, und ohne Volkstum taube Völker. Jakob Fries kommt zu dem Schluss, die Juden seien zu vertreiben oder mit Stumpf und Stiel auszurotten. Hartwig von



Voltaire

Hundt-Radowski möchte die männlichen Juden kastrieren lassen und die weiblichen ins Bordell stecken. Und dann werden 1817 auf dem Wartburgfest Bücher verbrannt. Jahn stellt die Liste zusammen. Ganz vorn steht des Juden Saul Ascher „Germanomanie“. Zeitzeuge Heinrich Heine schreibt: „Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“

### Päpstliche antijudaistische Dogmen

Papst Paul IV. und Pius V. wollten die Reformation als von den Juden angestiftet sehen. Die Bulle „um nimis absurdum“ verpflichtete 1555 die Juden in Ghettos zu leben. Und daran war wirklich Luther Schuld?

Luthers Brief an Josel von Rosheim Der Anwalt der Juden im Römischen Reich Deutscher Nation bat Luther 1537 brieflich um ein Treffen, um den Reformator zu bitten, beim sächsischen Kurfürst Fürsprache zu halten. Luther lehnte ab:

„(...) Obwohl Jesus auch Jude sei und den Juden „kein Leid getan“ habe, lästerten und verfluchten sie ihn ständig. Darum vermute er:

## Stadt trifft Kirche: Weiter geht's ins 2. Halbjahr

„Für die Kirchen und Religionsgemeinschaften in Potsdam hat das Jahresthema ‚Stadt trifft Kirche‘ ins Schwarze getroffen. Hier in Potsdam sind die Religiösen eine Minderheit. Aber wir sind für die Stadtgesellschaft da, und gehören zu ihr - wir bringen Farbe ins Spiel. Das bleibt uns erhalten für 2018 und die kommenden Jahre“, so Stadtkirchenpfarrer Simon Kuntze.

Der Ausblick für das 2. Halbjahr bietet interessante Begegnungen von Stadt und Kirche: Vom 1. bis 29. September 2017 wird in der Sternkirche die Ausstellung „Kunst unterm Kirchendach - Von Kreuz und Stern“ gezeigt.

Am 2. September 2017 findet ab 19 Uhr die „Nacht der Freiheit“ auf dem Bassinplatz statt. Auf dem Markt der Möglichkeiten stellen sich Potsdamer Religionsgemeinschaften und Weltanschauungen

vor, die in Potsdam friedlich zusammenleben.

Vom 8. September 2017 bis zum 21. Januar 2018 wird im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) die Ausstellung zum Reformationsjahr: „Reformation und Freiheit. Luther und die Folgen für Preußen und Brandenburg“ gezeigt.

Im Oktober 2017 widmet das Bildungsforum Potsdam eine Themenwoche dem Motto „Stadt trifft Kirche“. In der Adventszeit lädt die Potsdamer Winteroper mit der Aufführung des szenischen Oratoriums „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy in die Friedenskirche Sanssouci ein.

Informationen zu den zahlreichen weiteren Veranstaltungen von „Stadt trifft Kirche“ finden Sie unter [www.potsdam.de/stadt-trifft-kirche](http://www.potsdam.de/stadt-trifft-kirche) und im Veranstaltungsflyer für das 2. Halbjahr.

*Casting mit Biss am Montag, 4. September 2017!*

### Neu zu besetzen: Monster, Zombies & Mutanten für die Horrornächte 2017

Die Babelsberger Horrornächte begeistern vor allem durch die perfekte Inszenierung Dutzender Zombie- und Gruselgestalten. Am 13., 14., 20., 21., 28., 29. und 30. Oktober heißt es wieder: „Monster marsch!“ . Neue spektakuläre Rollen werden bis dahin besetzt.

Wer mitspielen möchte, ist am Montag, 4. September, zum Monstercasting im Filmpark Babelsberg willkommen. Ab 19.30 Uhr bittet die Monster-Jury zum traditionellen Bisstest.

Die Babelsberger Monsterschmiede unter der Regie von Andrej Baranov (u.a. bekannt als Chefvisagist der Berlinale) und der Berliner Künstlerin Tina Knaus gehört zu den erfolgreichsten ihrer Zunft. Alljährlich gelingt es, Dutzende neuer Mitspieler zu begeistern und in Workshops und Fittings professionell auf das Mega-Event und seine „Spielregeln“ vorzubereiten.

Die wichtigsten Eigenschaften für den „spannendsten Job der Welt“: Nachtaktivität, Konditionsstärke und ein Mindestalter von 18 Jahren. Die Bewerber sollten auch über ein entsprechendes Zeitkontingent für die Coaching- und Veranstaltungstermine verfügen. Eigene Kostüme können zum Casting mitgebracht werden. Unter der E-Mail Adresse [horror-casting@filmpark.de](mailto:horror-casting@filmpark.de) wird um Voranmeldung gebeten.

Nach erfolgreichem Casting folgt die Aufnahme in die Babelsberger Monsterschule. Spannende Lektionen rund um effektvolle Masken und Kostüme sowie die Kunst des Erschreckens stehen auf dem Lehrplan. Dann folgt der große Auftritt vor Tausenden Gästen: In den Horrorsets und Mazes zu den Horrornächten 2017.

## GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



**Besuchen Sie uns:**  
täglich (auch Sa. + So.)  
zwischen 11 – 19 Uhr

Luftaufnahme (Stand: August 2015)

### WOHNEN IN EXKLUSIVER NACHBARSCHAFT

NUR 20 MINUTEN VON DER CITY-WEST ENTFERNT

Nur noch 8 % der 188 Grundstücke verfügbar. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

**Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!**

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

**TELEFON: 0800 - 144 76 00 · [www.villenpark-potsdam.com](http://www.villenpark-potsdam.com)**





# Die große Open Air Party in Potsdam – BIG 90s LIVE

Mischung aus Konserven- und Livemusik der goer Jahre

Tanzen, Feiern, Seifenblasen und Stelzenmänner beobachten, Capri Sonne und Bum-Bum-Eis im Liegestuhl genießen, Ausflippen, laut mitsingen und in alten Erinnerungen schwelgen – das alles ist möglich beim Potsdam Open Air am 16. September 2017. In diesem Jahr verwandelt sich der Sportpark Kirchsteigfeld in eine große Open Air Disco mit den Hits der goer.

Der Veranstalter des traditionellen porta Sport & Kultur Festivals, SC Potsdam, geht in diesem Jahr einen etwas anderen Weg und setzt nicht nur auf einen Künstler, sondern will in diesem Jahr mit einer Mischung aus Coverbands, Liveacts und dem angesagten Mütze Katze DJ-Team für ausgelassene Party-Stimmung unter freiem Himmel

sorgen. Zu Beginn der Veranstaltung wird es regional: Mit dem Drittplatzierten des Musikwettbewerbs POTSDAM ON STAGE bietet der SC Potsdam Nachwuchskünstlern aus der Region eine große Bühne, anschließend wird die Trebbiner Coverband MONTE CRISTO die Besucher mit Songs aus Rock bis Pop in Schwung bringen.

Bunt, unterhaltsam, frech und energiegeladener wird es, wenn die Entertainer der PARTY SHAKERS die Bühne betreten und mit ihren tanz- und mitsingtauglichen Liedern das Potsdam Open Air zum Überkochen bringen.

Die schwedische Dance-Pop-Band REDNEX kennt jedes Kind der goer. Mit „Cotton Eye Joe“ geisterten sie 1995 in fast allen Hitlisten der Welt

herum und werden spätestens mit diesem Song auch beim Potsdam Open Air jeden Besucher auf die Tanzfläche ziehen.

Mit CAPTAIN JACK ist es dem SC Potsdam gelungen einen weiteren weltweit bekannten Popact der goer-Jahre an Land zu ziehen.

Das MÜTZE KATZE DJ TEAM aus Berlin - aktueller Star am goer-Jahre-Himmel - gehört zu den besten goer Live Acts Deutschlands. Gemeinsam mit REDNEX und CAPTAIN JACK sorgen sie für die bunte Mischung aus Konserven- und Livemusik beim größten Open Air der Stadt.

Auch beim Kulinarium wartet der SC Potsdam in diesem Jahr mit einer Neuheit auf: Mit verschiedenen Food-Trucks wird den Besu-

chern eine der angesagtesten und aktuell beliebtesten Form der Essensversorgung geboten.

Plateuschuhe, Neonsachen, Tattoo-Kette und Perlenarmbänder alles ist erlaubt - beim diesjährigen Größten Open Air der Stadt Potsdam im Sportpark Kirchsteigfeld.

## Familienfest am Sonntag, 17.09.2017

Am Sonntag, 17. September, freuen wir uns auf viele große und kleine Entdecker. Der Familientag steht wieder einmal für riesigen Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Ab 10.00 Uhr öffnet unser Kinderspielpark mit einer Vielzahl an Attraktionen. Wir haben natürlich Klassiker wie den Streichelzoo, viele Hüpfburgen, das Bungee-Trampolin und das Ponyreiten dabei. Geschick und Präzision sind in der ADAC-Fahrradschule, an der Torwand des Autohauses Dinnebier, beim Bogenschießen, in der Fußballschule, an der Kletterwand oder auf dem Bobby-Car gefragt. Abenteuer warten auf der Kindereisenbahn der Deutschen Bahn, auf der TRP-Kinderbaustelle oder dem

Edelsteine schürfen, sowie beim Feuerwehriellöschen. Auf dem porta-Kinderkochtruck können die Köche von Morgen unter Anleitung eines erfahrenen Profis aus gesunden Zutaten der REWE Märkte leckere Kleinigkeiten zubereiten. Und in unseren Kreativecken gibt es Kinderschminken und Bastelstraßen. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. In der Fotobox der AOK Krankenkasse kann der Tag für das Familien- oder Freunde-Album festgehalten werden. Zum Familienfest am Sonntag haben Kinder bis zu einer Größe von 120 Zentimetern und Mitglieder des SC Potsdam gegen Vorlage ihrer Mitgliedskarte wie immer freien Eintritt. Für alle anderen beträgt der Eintritt 5 Euro. Sämtliche Attraktionen sind für alle Besucher bis 18.00 Uhr kostenlos.



Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

Klimaanlagen Service?  
Wir warten und reparieren!

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

Tel. 033201/21080

# Gemeinsam im Team in die Pedale treten

*Auch in und aus den Ortsteilen: STADTRADELN in Potsdam vom 4. bis 24. September*

In diesem Jahr feiert das Fahrrad seinen 200. Geburtstag. Dieses Jubiläum nimmt die Landeshauptstadt Potsdam zum Anlass, sich an der Aktion STADTRADELN zu beteiligen. Geradelt werden kann vom 4. bis 24. September 2017. Es geht darum, einzeln oder als Team in dieser Zeit die meisten Fahrradkilometer zu sammeln. Gesucht wird Deutschlands fahrradaktivste Kommune und auch das fahrradaktivste Stadtparlament.

Auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zur Hochschule, zum Einkaufen oder einfach in der Freizeit: alle Potsdamerinnen und Potsdamer oder nach Potsdam einpendelnde Personen sind gefragt! Fragen und informieren Sie

im Freundes- im Bekanntenkreis, auf Arbeit, im Verein, in der Schule oder Hochschule. Bilden Sie Teams oder melden Sie sich beim offenen Team Potsdam an. Aber vor allem: Treten Sie gemeinsam in die Pedale! Die Anmeldung ist unter [www.stadtradeln.de/potsdam](http://www.stadtradeln.de/potsdam) möglich.

STADTRADELN ist eine Kampagne des Klimabündnisses. Die Aktion ist als Wettbewerb konzipiert, bei dem mit viel Spaß für das Fahrrad als Alltags-Verkehrsmittel geworben wird. Ziel ist es, pro Einwohner die meisten Kilometer auf dem Rad zurückzulegen. Deutschlandweit treten Kommunen gegeneinander an. Die Ergebnisse der Teams und Kommunen werden auf der Internetseite [www.stadtradeln.de/potsdam](http://www.stadtradeln.de/potsdam) ver-



öffentlicht und sorgen zusätzlich für Motivation.

Oberbürgermeister Jann Jakobs sagte dazu in der Juli-SVV: „In Potsdam sind wir mit dem Radverkehrskonzept bereits auf einem guten Weg, vor allem was das Fahrradfahren für kurze innerstädtische Wege betrifft, aber auch bei uns ist noch Luft nach oben! Das STADTRADELN ist als Wettbewerb konzipiert, so dass mit Spaß und Begeisterung für das Fahrrad als Alltags-Verkehrsmittel geworben wird. Gesucht werden dabei Deutschlands fahrradaktivste Kommunen und das fahrradaktivste Stadtpar-

lament. Für die Fraktionen wurden bereits Teams angemeldet. Bestimmen Sie einen Teamkapitän und aktivieren Sie Ihre Fraktionsmitglieder, Ortsverbände, sachkundigen Einwohner und natürlich Ihre Wähler! Die Verwaltung tritt auch in Teams für Potsdam, aber im internen Vergleich auch gegeneinander an. Ich bin gespannt, welcher Geschäftsbereich am Ende die Nase vorn hat! Fragen und Informieren Sie im Freundes- im Bekanntenkreis, auf Arbeit, im Verein, in der Schule oder Hochschule. Bilden Sie Teams oder melden Sie sich beim offenen Team Potsdam an. Die Ergebnisse der Teams und Kommunen werden auf der STADTRADELN-Internetseite veröffentlicht, sodass Teamvergleiche innerhalb der Landeshauptstadt Potsdams als auch bundesweite

Vergleiche zwischen den Kommunen möglich sind und zusätzlich für Motivation sorgen. Lassen Sie uns gemeinsam für das Team Potsdam in die Pedale treten!“

Susanna Krüger aus dem Ortsteil Satzkorn legte nach: „Was haltet ihr davon, wenn wir uns als Gruppe „Ortsteile“ daran beteiligen? Dort können sich dann alle Einwohner der Ortsteile anmelden und mitradeln!“ Und Susanna Krüger hat dazu auch eine solche Gruppe angelegt: Registrierungen von Teammitgliedern sind unter folgendem Link möglich [https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&team\\_preselect=336704](https://www.stadtradeln.de/index.php?id=171&team_preselect=336704) (Land Brandenburg, Stadt Potsdam, Team Ortsteile)

red/lhp

F&T Autoservice

Weberstraße 25 14476 Potsdam

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

Wir suchen ab sofort

eine(n) KFZ Mechatroniker

Hauptuntersuchung

Fahrzeugdiagnosen

Reifenservice

Inspektionen

Reparatur

Gutachten

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

web: [www.ftautoservice.de](http://www.ftautoservice.de)

mail: [kontakt@ftautoservice.de](mailto:kontakt@ftautoservice.de)

Fon: 033208.222 45

Fax: 033208.222 48

TB

Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23  
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68

Fax: 03 32 08 / 5 15 75

Funk: 0160 / 611 54 13

E-Mail: [baum.garten@gmx.de](mailto:baum.garten@gmx.de)



# Bornim wächst und feiert

Der Bürgerverein Bornim ´90 e.V. veranstaltet traditionell am zweiten Samstag im September das Bornimer Herbstfest. In diesem Jahr findet es am 9. September 2017, ab 14 Uhr auf dem Sportgelände der SG Bornim an der Golmer Chaussee statt.

Fragt man den Vorsitzenden des Bürgervereins, Klaus Rietz, was er sich für das 28. Herbstfest wünscht, so wünscht er sich nur eines für diesen Tag: „keinen Regen.“ Denn die Vorbereitungen für das Fest laufen bereits und sie werden auch immer komplexer. Denn Bornim wächst. Und es wäre schön, wenn das Stadtfest mit der längsten Nachwende-Tradition in Potsdam auch zur Tradition für die vielen Neubornimer werden würde.

Bei der Festorganisation, die ausschließlich auf ehrenamtlichen Engagement beruht, setzt man auch in diesem Jahr wieder auf Be-

**09. September 2017**

Der Bürgerverein Bornim ´90 e.V. lädt Groß und Klein zum **28. Bornimer Herbstfest** ein.  
14:00 Uhr Sportanlage der SG Bornim

„Männerchor Germania Bornim e.V.“  
„Alte Wache“  
„Chorgemeinschaft Babelsberg 1861“  
„RokkaZ e.V.“  
„Bornimer SC“  
Hubschrauber-Rundflüge  
„FFW Bornim“

Knüppelkuchen  
Kinderschminken  
Hüpfburg  
Minibagger u.v.m.

**TOMBOLA**

weitere Informationen unter [www.buergerverein-bornim.de](http://www.buergerverein-bornim.de)  
Das Herbstfest wird unterstützt von Firmen aus der Region und der Stadt Potsdam

Ab 19:00 Uhr lädt die „Clubgaststätte der SG Bornim“ zur Abendveranstaltung mit „Jonny’s Musikbox“ ein!

währtes, wie das bunte Bühnenprogramm, u.a. mit der Potsdamer Dixielandband „Alte Wache“, dem Männerchor Germania Bornim“ oder der Hip-Hop Formation „RokkaZ e.V.“. Auch die beliebte Tombola und die abendliche Tanzveranstaltung mit „Jonny’s Musikbox“, organisiert durch die Clubgaststätte der SG Bornim. Dem Zuzug vieler junger Familien nach Bornim werden wir mit einem noch größeren Kinderangebot begegnen.

Sky Heli wird außerdem an diesem Tag Rundflüge über Bornim anbieten – Bornim aus einer anderen, atemberaubenden, Perspektive. Im Vorverkauf können die Tickets zu 45g/Person statt 50g/Person erworben werden. Detaillierte Informationen und den Programmablauf finden Sie auf der Webseite des Bürgervereins: [www.bv-bornim.de](http://www.bv-bornim.de).

Foto: [bv-bornim.de](http://bv-bornim.de)

**SHELLHASE**  
BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V. Partner der Deutschen Bestattungsinstitut AG Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Jägerstr. 28  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

R.-Breitscheid-Str. 45  
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Charlottenstr. 59  
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Hans-Albers-Str. 1  
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

[www.schellhase-bestattungen.de](http://www.schellhase-bestattungen.de) info@schellhase-bestattungen.de

Immobilie zu verkaufen?

Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH  
Heiko Ballosch  
0331-2983061  
[heiko.ballosch@postbank.de](mailto:heiko.ballosch@postbank.de)  
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.

**Postbank**  
IMMOBILIEN

Echte Wildpferde grasen auf ausgedehnten Offenflächen und Wisente wälzen sich unter alten Eichen. Wer Glück hat, entdeckt auch die Wisentkühe mit ihren im Frühsommer geborenen Kälbchen. In Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide unmittelbar vor den Toren von Berlin und Potsdam finden Erlebnishungrige Wildnis und natürliche Vielfalt fernab von Besiedlung und Verkehr. Rund um die Wildniszone laden 55 Kilometer Wanderwege dazu ein, die Landschaft zu erkunden. Rastplätze am Wegesrand bieten Gelegenheit zur Pause und ein Aussichtsturm ermöglicht einen einzigartigen Rundblick bis hin zum Berliner Fernsehturm.

## Sielmanns Naturlandschaft – Döberitzer Heide entdecken



### Sommerliche Kräuterwanderungen

In Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide können Kräutliebhaber am 2. September von 15-17 Uhr Pflanzen entdecken, die andernorts oft schon verschwunden sind. Kräuterkennerin Ramona Kleber stellt heimische Pflanzen vor, beschreibt ihre Wirkung

und Verwendbarkeit für die menschliche Gesundheit und gibt Tipps zur Verarbeitung.

Treffpunkt: 14641 Elstal, Zur Döberitzer Heide 10: Kreisel vor dem Eingang zur Döberitzer Heide. Kostenbeitrag: 6 EUR. Festes Schuhwerk empfohlen

### Besuch bei den Königen des Waldes

Am Sonnabend, 16. September von 10.00 – 13.00 Uhr, lädt die Heinz-Sielmann-Stiftung zum Besuch bei den Königen des Waldes ein. Etwa 80 Wisente, 26 Przewalski-Pferde und 90 Rothirsche leben in der rund 1.900 Hektar großen Wildniszone und erhalten mit ihrer Lebensweise die wertvolle, unter Naturschutz stehende Landschaft. Lebensweise und Besonderheiten der Wisente und Przewalski-Pferde und die Naturschutzarbeit der Heinz-Sielmann-Stiftung.

Treffpunkt: 14641 Elstal, Zur Döberitzer Heide 10: Kreisel vor dem Eingang zur Döberitzer Heide. Kostenbeitrag: 7 EUR. Festes Schuhwerk und Fernglas nicht vergessen.

Przewalski-Pferde in der Döberitzer Heide (oben). Wisente weiden nicht weit entfernt

FOTOS: Heinz Petrischek/H.-Sielmann-Stiftung

[www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de](http://www.mos-kfzmeisterwerkstatt.de)



- TÜV und AU • Gutachter •
- Unfallreparatur • Reifenservice •
- An- und Verkauf von Fahrzeugen aller Art •
- fachmännisch – preiswert – schnell

Mo's Kfz-Meisterwerkstatt Tel.: 033201-43314  
 Grüner Weg 1/Ecke Potsdamer Chaussee Fax: 033201-50743  
 14476 Groß Glienicke Funk: 0178-5279641

### Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer  
 Freiheitstrasse 7  
 14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041  
 Fax: 033201/21195  
 Funk: 0173/9151831  
 Gartenpflege  
 Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen  
 Zaunbau, Carports  
 Baumfällungen, Baumschnitt  
 Abfuhr von Gartenabfall  
 Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.  
 Abriss- und Erdarbeiten  
 Dachrinnenreinigung  
 Winterdienst u.v.a.

# Erntedankfest am 16. September in Fahrland

In der Fahrländer Ketziner- und Priesterstraße findet am 16. September das 20. Erntedankfest statt, welches um 11 Uhr mit einem Gottesdienst eingeläutet wird. Bereits seit einigen Wochen verkünden große Figuren aus Strohballen das bevorstehende Fest. Sie wurden wie im Vorjahr, vom Bürgerverein, der Schule und dem Jugendhaus gestaltet. Die Einwohner sind dazu aufgerufen, ihre Grundstücke und Gärten zu diesem Anlass zu schmücken. Ab 13.00 Uhr werden in der Festrede des Ortsvorstehers die 10 schönsten Gärten gewürdigt und anschließend mit Preisen belohnt.

Die Kirche und der Treffpunkt Fahrland e. V. bieten den Kinder Spiel und Spaß. Zu dem weiteren Programm gehören neben dem Auftritt der Jagdbläsergruppe und der Schulkinder auch eine Vorfüh-



Bild eines Umzugswagens zum Erntedankfest aus dem Jahr 2012

rungen der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland um 15.00 und 16.00 Uhr. Tierisch wird es mit einem Ziegenferch, der Jungtierschau des Kleintierzuchtvereins Fahrland, Marquardt und Umgebung e. V. und

mit Alpaka vom Bauernhof Ruden. Für die Kaninchen-Züchter erfolgt eine Prämierung um 16.30 Uhr.

Um 17.00 tritt der Berliner Poli- zeichner in der Kirche auf.

Auch für das leibliche Wohl wird

mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltes Fischsuppe und einem Imbiss aus der Wildpfanne gesorgt. Einen musikalischen Ausklang findet das Erntedankfest ab 18.00 Uhr im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr.

## „Vom Stempel der Erinnerung“

Sonja Schnitzler wurde Zeitzeugin der Aktion „Weiße Nelken“

Innerhalb der Veranstaltungsreihe des Bürgervereins Fahrland und Umgebung e. V., „Der Norden liest“ war unlängst zum zweiten Mal Sonja Schnitzler zu Gast. Sie las im

bis zum letzten Platz besetzten Kurladen aus ihren eigenen umfangreichen, bislang unveröffentlichtem Werk „Vom Stempel der Erinnerung“, autobiografischen Auf-

zeichnungen, Erinnerungen an die Kinder- und Jugendzeit in Potsdam (Teil II).

1933 in Potsdam geboren und aufgewachsen, berichtete Sonja Schnitzler als Zeitzeugin über das entbehrungsreiche Leben in Potsdam in der Nachkriegszeit, über Erlebnisse und Ereignisse ihrer Kindheit und Jugendzeit.

Sie schilderte ihre Erlebnisse der 1. Mai-Demonstration 1946, an der sie als dreizehnjährige Einstein-Schülerin teilnahm. Die rote Nelke, die sie erhielt, hatte sie sich sofort angesteckt, unwissend von der Aktion „Weiße Nelken“ an diesem Tag.

Aus Opposition gegen die undemokratische Entwicklung in Ostdeutschland hatte sich 60 Potsdamer Schüler zwischen 15 und 19 Jahre weiße statt roter Nelken angesteckt. Das wurde als „faschistische Provokation“ gewertet.

Die Schüler mit den weißen Nelken wurden vom Sowjetischen Geheimdienst NKWD verhaftet. 18 wurden nachweislich zum Tode verurteilt, 14 davon erschossen, vier verstarben während der Haft in Bautzen bzw. Sachsenhausen. Das Schicksal vieler anderer konnte bis heute nicht geklärt werden.

G. S.





**Glasermeister Marcus Engst**  
- kreative Glasverarbeitung -  
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz  
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126  
13595 Berlin  
Tel.: 030 / 36 28 60 01  
Fax: 36 28 60 03

Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

14620-1-3





# Das Problem Preußenhalle

Was wird aus der Preußenhalle? Das Thema wird uns in diesem Herbst in Groß Glienicke beschäftigen. Und am Ende wird es eine Entscheidung in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung geben. Im Ortsbeirat haben wir beschlossen, dass der Kommunale Immobilienservice (KIS) ein Sanierungskonzept vorlegen soll. In der Stadtverordnetenversammlung (SVV) sind alle Ausschüsse und schließlich auch die SVV selbst unserem Votum gefolgt. Bis November soll das Sanierungskonzept des KIS vorliegen. Schon jetzt ist absehbar, dass die Sanierung mindestens über eine Million Euro kosten wird.

Das macht eine vernünftige Entscheidung nicht einfach.

**Klar ist:** die Halle wird nicht abgerissen, denn sie steht unter Denkmalschutz. Sie gehört zu den Gebäuden, die in der Nazizeit auf dem Kasernenkomplex gebaut wurden und aufgrund ihrer architektonischen Bedeutung erhaltenswert sind. Die entscheidende Frage ist: Soll sie im Besitz der Stadt Potsdam bleiben oder privatisiert werden? Wer über den Heinz-Sielmann-Ring im Villenpark der Waldsiedlung spaziert, sieht auf der einen Seite viele neue Häuser, auf der anderen Seite die erbarmungswürdig aussehende Fassade dieser Halle: Sofort hat

man den Gedanken: privat oder öffentlich ist egal – Hauptsache, man hat diesen Schandfleck nicht mehr vor Augen. Ein Investor hat Interesse signalisiert, sie privat zu übernehmen. Also, worauf warten wir noch?

**Ganz so einfach ist die Sache nicht.** Denn die Preußenhalle ist eine städtische Immobilie, die ihresgleichen sucht und die eine hohe Bedeutung für unseren Ortsteil hat. Der linke Teil, die Sporthalle, wird intensiv genutzt und für unseren Sportbetrieb dringend gebraucht. Der rechte Teil, die Festhalle, ist die einzige Veranstaltungshalle, die wir in Groß Glienicke haben. Wo hätten wir sonst den Auftakt zum 75-Jahres-Festball feiern sollen? Ist es denkbar, dass wir dort auf Dauer wie bisher Sport treiben und Feste feiern können, wenn die Halle privat betrieben wird? Wenn ein privater Investor das marode Gebäude restaurieren will, muss sich der Betrieb danach rechnen, das heißt: er muss Gewinne abwerfen. Geht das, wenn die Halle weiterhin in erheblichem Maße durch unsere Vereine genutzt wird? Wenn die Stadt mit dem privaten Investor Nutzungszeiten für die Vereine vertraglich vereinbart, wird die Stadt dafür zahlen müssen – vermutlich keine kleinen Summen, sonst rentiert sich der private Be-

trieb nicht. Ist es denkbar, dass die Stadt dauerhaft erhebliche Summen ausgibt, damit unsere Vereine in der privaten Preußenhalle Sport treiben und feiern dürfen?

**All diese Fragen müssen ernsthaft diskutiert werden,** bevor eine verantwortungsvolle Entscheidung getroffen werden kann. Wenn eine Privatisierung nicht so funktioniert wie erhofft, kann man sie nicht mehr revidieren. Im Seecenter haben wir ein Beispiel vor Augen, dass privates Eigentum in öffentlich genutzten Bereichen nicht immer die erhoffte Wirkung hat. Das privat betriebene Center dümpelt seit Jahren vor sich hin. Bei der Preußenhalle können wir davon ausgehen, dass der interessierte Investor durchaus Energie und Ideen hat, die Preußenhalle zu entwickeln. Aber die Fragen, die sich auch in diesem Fall bei einer Privatisierung stellen, sind nicht einfach vom Tisch zu wischen.

Deshalb bin ich sehr froh, dass der Ortsbeirat und die Stadtverordnetenversammlung die Frage, wie und unter wessen Regie die Preußenhalle saniert werden soll, sorgfältig prüfen wollen. Klar ist, dass etwas geschehen muss.

*Winfried Sträter,  
Ortsvorsteher Groß Glienicke*

**Die Meistergilde**  
Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



**Ihr professioneller Partner für**

|                               |                      |
|-------------------------------|----------------------|
| Individuelle Wandgestaltungen | Kleinauftragsdienste |
| Fußbodenverlegearbeiten       | Fassadenarbeiten     |

Potsdamer Chaussee 15  
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718  
Tel. 033201 - 639 336

[kontakt@mike-jahn.de](mailto:kontakt@mike-jahn.de)

# Groß Glienicke klopft Stein

Eine Gemeinschaftsskulptur für die Badewiese

Entlang des Groß Glienicker Sees entsteht ein Geschichts- und Skulpturenpfad. Für den zentralen Ort – die Badewiese – war etwas Besonderes geplant: Hier wurden die Groß Glienicker in den Gestaltungsprozess mit einbezogen und gemeinsam wurde eine Skulptur erarbeitet. Der Ortsbeirat konnte die Bildhauerin Birgit Cauer aus dem Atelierhaus Panzerhalle gewinnen, diesen künstlerischen Prozess zu initiieren und zu begleiten. Die Idee: zwei bis drei verschieden große weiße Kalksteine werden im Garten des Begegnungshauses von Groß Glienicke und Gästen bearbeitet und später auf die Badewiese versetzt.

Seit Mai ist dieser Prozess in vollem Gange. Idee und Leitfaden für das Kunstwerk wurden von allen Beteiligten gemeinsam entwickelt: z.B. sollen viele Mulden als Sitzgelegenheiten und verschiedene

Wasserbecken und -Rinnen entstehen. Thematisch steht je ein Stein für die Geschichte, den genussvollen Moment der Gegenwart und die Gemeinschaft in der Zukunft.

Die Künstlerinnen und Künstler haben den Stein inzwischen kennen- und lieben gelernt: „Je öfter man mit dem Stein arbeitet, umso mehr wächst man mit ihm“, sagt Inge, und Helmut kommentiert: „Danach kann ich gut schlafen“ oder Julia: „... es ist schön, in Groß



Glienicke einen Ort zu haben, wo man jederzeit hingehen und sich dem Stein widmen kann, mir wird diese Arbeit fehlen.“

Der Charme für unseren Ort ist: Groß Glienicker Motive werden von Groß Glienicke in Stein gemeißelt.

Ende September wird das dreiteilige Kunstwerk fertig sein und auf die Badewiese transportiert.

Die offizielle Einweihung findet am Samstag, den 30. September

um 18.00 Uhr im Rahmen des 5. Kaleidoskops (einer Kunstausstellung veranstaltet vom Begegnungshaus) statt. Die „Künstlerinnen und Künstler“ Angela, Anita, Uschi, Inge, Julia, Nele, Helmut und weitere werden anwesend sein und von ihrer Arbeit für die Badewiese berichten können.

Das Projekt ist eine Kooperation

von Ortsbeirat Groß Glienicke, Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. und Atelierhaus Panzerhalle e.V. und wird gefördert von der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg und der Stadt Potsdam  
Ansprechpartnerin ist: Birgit Cauer  
Tel. 0170-7537961  
oder mail@bcauer.de oder auf dem Blog: <https://grossglienickeklopftstein.wordpress.com>

## GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI

Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag  
und Feiertage  
ab 12.00 Uhr





**Leistung von A – Z  
alles aus einer Hand**  
Reinigungsdienstleistung aller Art  
Garten und Grünanlagenpflege  
Hausmeisterdienste  
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit  
Winterdienste  
und vieles mehr.  
Fragen Sie einfach nach...  
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71  
14476 Neu Fahrland  
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311  
Funk: 0177 / 7612897

**WIENECKE**  
Haus & Gartenservice  
Hausmeisterdienste

## Segel-Junioren Weltmeisterschaft in Belgien – zwei Potsdamer sind mit dabei

Im Zeitraum vom 16. bis 24. Juli 2017 trafen im belgischen Nieuwpoort 350 der weltweit besten 4.7-Laser-Segler aufeinander, um die Junioren Weltmeisterschaften untereinander aus zu segeln. 115 Mädchen aus 30 Ländern und 235 Jungs aus 43 Ländern konnten sich für dieses Segel-Event qualifizieren. Zwei Potsdamer sind im deutschen Team vertreten; Marc Handschug aus Groß Glienicke und Urs Millert aus Potsdam-Eiche. Beide Segler sind erst in dieser Saison aus der Bootsklasse Optimist in die Laser 4.7 Bootsklasse umgestiegen und die Teilnahme an dieser Weltmeisterschaft zeigt ihre tolle seglerische Entwicklung. Wir wünschen beiden



aber in jeder Hinsicht abwechslungsreiches Regatta- und Fitness-Programm für die Jungs und für das gesamte Sailing Team Brandenburg absolviert. Wichtige Stationen waren die Trainingslager in Warnemünde und die Regatten am Gardasee zu Ostern und die YES - Young Europeans Sailing Regatta – die Kieler Woche des Nachwuchses – über die Pfingsttage bis hin zur 80. Warnemünder Woche.

Auch die Schulen - das Einstein- und das Humboldt-Gymnasium – unterstützen Marc und Urs bei diesem Sailing-Programm, das mit der Junioren Weltmeisterschaft noch nicht zu Ende ist. Denn bereits am Tag nach der letzten Wettfahrt in Nieuwpoort begannen im Rahmen der Travemünder Woche die Internationalen Deutschen Jugend- und Jüngstenmeisterschaften des Deutschen Segler Verbandes, zu der beide Potsdamer Segler nominiert sind. Zwischen beiden Orten liegen knapp 800 km und nur eine kleine Müte Schlaf und so sind Marc und Urs nicht nur schnelle Fahrten auf Nord- und Ostsee zu wünschen, sondern auch eine sichere Reise.

Potsdamern „Mast und Schotbruch“ bei den bevorstehenden 12 Wettfahrten und einen „goode Wind“ in diesem strömungsstarken Nordsee-Segelrevier.

Beide Potsdamer Segler trainieren im Segelverein Potsdamer Adler (SVPA) am Templiner See unter ihrem Coach Andreas Voigt, einem international erfolgreichen Regattasegler und Präsident der International Contenderclass Association. Zur seglerischen Vorbereitung auf die Junioren-Weltmeisterschaft 2017 hat der Landestrainer für das Nachwuchssegeln des Landes Brandenburg, Jan Müller, ein straffes



# Gedanken zum Mauerbau am 13. August



**Gemeinsames Gedenken: Wilfried Sträter (r.) und der Spandauer Bürgermeister Helmut Kleebank**

misslos die Parteilinie durchsetzen werde. Wer als nicht zuverlässig galt, musste aus dem grenznahen Bereich verschwinden. Bei manchen Intellektuellen gab es damals die Hoffnung, dass sich die DDR nach dem Mauerbau zu einem wirklichen sozialistischen Staat entwickeln werde. Sie wurden bitter enttäuscht: die SED verschärfte ihr diktatorisches Regime und ließ keine offene gesellschaftliche Entwicklung zu. Deshalb war der Druck so groß, als sich die Gesellschaft 1989 von der Bevormundung durch die Partei löste. Das Mauerdenkmal in Groß Glienicke hat diese doppelte Bedeutung: Es erinnert an die Abriegelung des Staates durch eine allein herrschende Partei - und den Drang nach Demokratie, mit dem die Menschen nach 28 Jahren die Mauer überwandern.

*Winfried Sträter,  
Ortsvorsteher GroßGlienicke*

In diesem Jahr fiel der 13. August auf einen Sonntag – wie damals, 1961. Über Nacht waren die Grenzübergänge nach West-Berlin und

die Sektorengrenze gesperrt. Wer die DDR verlassen wollte, riskierte nunmehr sein Leben. Für die Menschen im grenznahen Bereich hatte

das einschneidende Folgen: Die SED stellte in Einwohnerversammlungen in Seeburg und Groß Glienicke klar, dass sie nun kompro-

## Eine Frage an die Groß Glienicckerinnen und Groß Glieniccker:

Am 17. November enden die Feiern zu unserem 750er Jubiläum mit einem Filmabend in der Grundschule. Gezeigt werden Filme und Filmchen aus der Geschichte unseres Ortes. Haben Sie noch Filmmaterial zu Groß Glienicke, von dem Sie gern Ausschnitte zeigen möchten?

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei uns melden!

**Winfried Sträter, Ortsvorsteher  
Birgit Malik, Stellv. Ortsvorsteherin**

Unsere mail-Adresse:  
ortsvorsteher-gg@potsdam.de

## Groß Glienicke braucht Sitzbänke!

Der demografischen Bevölkerungsentwicklung folgend hatte ich als Vertreter der Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) im OBR Groß Glienicke den Antrag gestellt, insbesondere für ältere Groß Glienicckerinnen zwischen den Einkaufszentren, dem Mittelversorgungszentrum (REWE) und dem Nahversorgungszentrum Albrechtshof (Penny) und den Wohngebieten 10 Sitzbänke aufstellen zu lassen. Die Kosten sollten aus den Mitteln der Dörflichen Entwicklung getragen werden. Aus diesen, Groß Glienicke zur Verfügung stehenden Mitteln wurden bisher z. B. das Dorffest, die jährlichen Filmaufführungen und Zuschüsse für Anschaffungen der Vereine finanziert. Ich dachte, zu einem gemütlichen Dorf, zu einer nachhaltigen Dorfentwicklung gehören auch Sitzbänke, wie sie am Süd-

ufer aufgrund meiner Initiative durch die EWP vor Jahren aufgestellt wurden.

Offenbar weit gefehlt. Dem CDU-Vertreter waren es zu viele Bänke und Herr Sträter und Frau Malik (Groß Glieniccker Forum) wollten ein Sitzbankkonzept. Dies waren die vorgetragenen Gründe für das Abstimmungsergebnis von Ja 1: Nein 2: Enthaltung: 4.

Für mich ist es mehr als befremdlich, wie die Mehrheit im OBR mit derartigen Belangen der Groß Glieniccker umgeht. Eine solche „Bedenkenträgerei und Blockadepolitik“ ist mir unbegreiflich. Trotzdem werde ich weiter für Sitzbänke im Ortsteil kämpfen und habe erneut einen Antrag für die Sitzung im September gestellt.

*Andreas Menzel (UWG)*

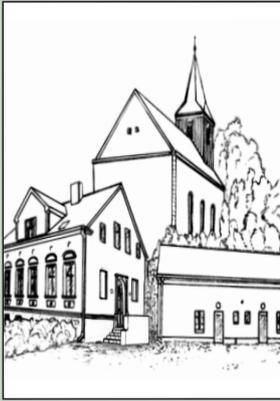


www.seelke.de



**Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!**

Tel. 033201/21080



### Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

Sonntag, 03. Sep. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow

Sonntag, 10. Sep. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst zum Schulanfang  
Pfrn. Zachow

Sonntag, 17. Sep. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow

Sonntag, 24. Sep. um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Lektor/Lektorin

Sonntag, 01. Oktober um 10.30 Uhr  
Gottesdienst zum Erntedank mit Chor  
Pfrn. Zachow

### ... und zu unseren Wochenveranstaltungen

Montags 18 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 12.9., 26.9., 10.10.!)

Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)

Dienstags, 19.30 Uhr: Kirchenchor  
Mittwochs, 16.30 Uhr: Flöten (vierzehntägig n.V.)

Donnerstags 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)

Konfirmandenunterricht der Hauptkonfirmanden: donnerstags um 17 Uhr, Start: 14.9.!

Konfirmandenunterricht der Vorkonfirmanden: donnerstags um 18.15 Uhr, Start: 14.9.!

### ... und monatlichen Veranstaltungen

Bibelgesprächskreis: Montag, 18.9., 19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Gebetskreis: Mittwoch, 6.9., 19 Uhr in der Kirche

Gottesdienst in der Seniorenresidenz: Samstag, 23.9., 15 Uhr



## Gedanken unter der Kanzel

### Liebe Leserinnen und Leser!

Dieses Zitat aus dem Lukasevangelium steht, für alle Predigthörer sichtbar, vorn auf der Kanzel unserer Dorfkirche. Die reich verzierte barocke Ausstattung im Innenraum der Kirche bietet ja im Allgemeinen viel Anschauung. Wenn die Worte des Predigers, der Predigerin einen einmal nicht erreichen in Herzen und Verstand, dann kann man immer noch die Engelsdarstellungen zählen, die verschiedenen Farbnuancen der alten Farbtöne bewundern oder eben die alten Buchstaben entziffern und darüber nachsinnen. „Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet.“ Warum eigentlich? Wohin führt überhaupt die Pforte? Und was hat dieser Spruch gerade auf der Vorderseite der Kanzel für eine Bedeutung? Das frage ich mich, wenn ich da so sitze. Durch eine Tür oder Pforte zu gehen, ist normaler Weise ja nicht so sonderlich schwierig. Da der Spruch mich aber auffordert, danach zu „ringen“, wird wohl keine gewöhnliche Tür damit gemeint sein. Und in der Tat ist das Jesuswort in Lukas 13 ein Bild, das uns mitten im Leben auf das Ende verweist. Allgemein bekannt war Jesu Hörern die Vorstellung von den zwei Wegen, zwischen denen wir im Leben wählen. Nur einer führt zur engen Pforte. Sie ist der Eingang zum Paradies. Wenn mich mein Weg zu dieser Pforte führt, werde ich im Sterben bei Gott sein und das ewige Leben haben. Von dieser Hoffnung ließen sich die Adressaten des Evangeliums leiten und, viele Generationen nach ihnen, auch die Predigthörer zum Ende des 17. Jahrhunderts. Auch sie waren offenbar bereit, ihre Lebensentscheidungen unter der Perspektive zu bedenken, ob sie Gottes Wort nicht widersprächen und dem Wohl ihres Nächsten. Denn nur eine Seele, die den Nächsten zu lieben vermag, verschenkt sich ungeachtet der Sorge um sich selbst. Sie findet die enge Pforte, die zu Gott führt. Diese Vorstellungen, das eigene Lebensende betreffend, passen sehr gut in unsere Kirche, die auch eine Begräbnisstätte für die „von Ribbecks“ war, den Stiftern von Kanzel & Co. Hier vor Gott gedachten sie ihrer eigenen Endlichkeit und zogen Schlussfolgerungen für ihr eigenes Handeln aus der Wortverkündigung. Davon zeugen die Inschriften und kleinen Spruchfelder in unserer Kirche. Und wie ein kleines Memo lese ich auch den Spruch aus dem Lukasevangelium, gleich vorn auf der Kanzel: „Wenn du die Kirche verlässt und dich der Alltag wieder einholt, verlier das Ziel nicht aus dem Auge! Denke daran, dass Du die enge Pforte finden willst!“

Für das tägliche Ringen aber wünsche ich Ihnen und mir Gottes guten Geist!

Ihre Pfarrerin Gundula Zachow

## Vorankündigung

## „Wer glaubt, flieht nicht“

Workshop zu Spirituals und Gospel mit Flois Knolle-Hicks

Den meisten ist Dietrich Bonhoeffer als Autor des Gedichtes „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ bekannt, vielleicht noch als Pazifist und Widerständler im Dritten Reich. 1930 war Dietrich Bonhoeffer Stipendiat am Union Theological Seminary in New York. Der Chorworkshop widmet sich der Musik der Schwarzen Gemeinden, die Dietrich Bonhoeffer in Harlem kennen und schätzen gelernt hat. Obwohl Bonhoeffer bei einem späteren Besuch 1939 in den sicheren USA hätte bleiben können, kehrte er fast unmittelbar nach seiner Ankunft dort nach Nazi-Deutschland zurück, um den

zu Hause bedrängten Menschen beizustehen: „Wer glaubt, der flieht nicht“ sagte er selbst. Die von ihm gesammelten Schallplatten mit Spirituals präsentierte er seinen Theologiestudenten in Finkenwalde, dem im Untergrund arbeitenden Seminar der Bekennenden Kirche. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg ermordet.

Die Sängerin und Chorleiterin Flois Knolle-Hicks ist im In- und Ausland für ihr Talent bekannt, binnen kürzester Zeit eine Gruppe von Menschen zu einem engagierten Chorgesang anzuleiten. Durch ihre Wurzeln in Afroamerika ist sie

wie kaum eine andere in der Lage, die Spiritualität und Intensität dieser Musik zu vermitteln.

Eingeladen sind alle Singbegeisterten sowie erfahrene Chorsängerinnen und -sänger. Noten- und Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Die Ergebnisse des Workshops und Texte zu und von Dietrich Bonhoeffer gestalten den Gottesdienst am 19.11.2017 (Volkstrauertag) um 15:00 Uhr in der denkmalgeschützten Dorfkirche in Groß Glienicke.

**Termin:** 17.-19.11.2017  
**Anmeldung:**



Bonhoeffer 1935

bis 31.10.2017

**Kostenbeitrag:**

EUR 25,00

(ein warmer Mittags-Eintopf und Kaffee und Kuchen am 18.11. werden gestellt)

**Informationen:** Weitere In-

formationen unter Flois@Knolle-Hicks.de, Tel.: 033201-503797.

**Veranstalter:** Evang. Kirchengemeinde Groß Glienicke u.a.

Dorfstraße 12, 14476 Potsdam Groß Glienicke

## Begabungen beim Gemeindefest

Am 9. Juli feierte die Evangelische Kirchengemeinde Groß-Glienicke ihr Sommerfest. Der Auftakt dazu war ein fröhlicher Gottesdienst. Hier kam zum Ausdruck: In einer christlichen Gemeinde werden Menschen mit vielfältigen Begabungen gebraucht. Jeder trägt seinen Teil zum Gelingen eines lebendigen Gemeindelebens bei.



Bei unserem Gemeindefest wurden diese Begabungen zum Einsatz gebracht. Bei Begegnungen und Gesprächen gab es für alle etwas zu Essen und zu Trinken und außerdem Vielfältiges für Augen und Ohren: Ein Kindermusical mit dem Titel „Gottes Welt hat viele Farben“ wurde aufgeführt von der Thea-

ter-AG unserer Grundschule unter Leitung von Frau Rochlitz und Kantor Barth und ertete großen Applaus. Gemeinsam wurde unter Begleitung durch Dietmar Heiden gesungen. Die Bläsergruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Groß-Glienicke brachte Stücke verschiedener Stilrichtungen zu Gehör. Die Konfirmanden hatten sich auf eine Abschluss-Andacht vorbereitet. Sie nannten verschiedene Eigenschaften, die sie am anderen schätzen. Ein guter Impuls – nicht nur in der Kirche – einmal über die guten Seiten des Mitmenschen nachzudenken. Den Abschluss des langen Tages bildete ein wunderbares Chorkonzert mit Jazz-Gesängen, das



der Jazz- und Gospel-Chor aus Brandenburg unter Leitung von Kantor Barth auführte.

Viele haben an diesem Fest mitgewirkt, ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Wer dabei war, kann auf einen gelungenen und gut gefüllten Tag zurückblicken.

Sigrun Teßmer

## Kontakt

Pfarrerin Gundula Zachow  
Tel./Fax: 033201-31247/449139  
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de  
Pfarrsprechstunde:  
Dienstags, 16-18 Uhr  
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)  
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),  
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348  
Kinder- und Jugendarbeit:  
Kirchenmusik: Kantor Bernhard Barth,  
Tel. 0163 326 65 61  
Kirchenbesichtigung: Burkhard Radtke,  
Tel. 033201/31348  
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,  
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,  
Funk: 0171/7426360  
Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

## Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin  
IBAN: DE 61520604101003909913 –  
BIC: GENODEF1EK1 –  
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

## Erinnerung: 16. 2-Seen-Lauf am 10.09.2017

Am Sonntag, den 10. September 2017, veranstaltet der SC 2000 Groß Glienicke e.V. ab 11 Uhr an der Badewiese den 2-Seen-Lauf. Teilnehmen kann jeder zwischen 3 und 99 Jahren, der Spaß am Laufen hat! Es gibt verschiedene Disziplinen vom Bambini-Lauf ab 200m bis zum 10km-Lauf. Die Anmeldung für den 2-Seen-Lauf kann noch bis zum 8. September 2017 online unter [www.strassenlauf.org](http://www.strassenlauf.org) erfolgen. Die Startgebühr beträgt für Kinder und Jugendliche 3 €, für erwachsene Vereinsmitglieder 5 € sowie für erwachsene Nichtmitglieder 8 €. Die Anmeldung ist auch am Veranstaltungstag ab 10.45 Uhr bis 30 Minuten vor dem Start gegen eine Nachmeldegebühr von 3 € möglich. Der Streckenverlauf und weitere Informationen zu den Läufen finden sich auf der Internetseite des Vereins [www.sc2000.de](http://www.sc2000.de). Der SC 2000 Groß Glienicke e.V. freut sich auf zahlreiche Läuferinnen und Läufer jeden Alters und einen sportlichen Sonntag!



**Offene Jugendwerkstatt  
Multi-Kunst**

**Ton, Stein und was ihr wollt!**

Beginn nach den Sommerferien am:  
**Dienstag, 5.9.2017**  
Achtung neue Anfangszeit: **15.00 Uhr**  
**im Atelier**  
Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.  
Glienicker Dorfstr. 2, 14476 Potsdam

Mit der Künstlerin Birgit Cauer u.a.

**Für alle, die Lust haben von 8 – 14 Jahren  
Kostenfrei**

Ein Projekt zur Integration und Partizipation von Geflüchteten vom Internationalen Bund in Kooperation mit Neues Atelierhaus Planzerhalle und dem Groß Glienicker Begegnungshaus e.V., Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

**Info:**  
Birgit Cauer, Bildhauerin, 0170 753 79 61  
Malke Schaller, Begegnungshaus, 033201 20964

### Was sonst noch läuft in der Preußenhalle

Am 07.10./14.10.2017 lädt die Preußenhalle zum ersten Oktoberfest ein.

Am 11.11. 2017 ab... 7.50... (19.50 Uhr) findet die traditionelle Schlüsselübergabe mit zahlreichen weiteren Überraschungen in der Preußenhalle statt. Die - Schlüsselübergabe - ist der offizielle Startschuss in die 33. Saison des CC RW. Weitere Informationen folgen.

Am 02.12.2017 öffnet der 16. Groß Glienicker Weihnachtsmarkt in der Preußenhalle.  
*Matthias Völker*

## Reisen mit Geschmack

**Ein Erlebnis der besonderen Art.** Unsere Veranstaltung bietet Ihnen nicht nur umfassende Informationen zu den verschiedensten Reisen und Reisezielen, sondern auch ein kulinarisches Vergnügen. Begleitet von einem Drei-Gänge-Menü bekommen Sie faszinierende Einblicke in die schönsten Ecken der Welt.

Neben den audiovisuellen Eindrücken gibt es auch ein Feuerwerk für Ihre Gaumen. Denn das Menü orientiert sich jeweils am Thema des Abends.

**Termin: 29.09.2017 Iran – Zauber des alten Persien**

An diesem Abend präsentieren wir Ihnen unsere Gruppenflugreise in den Iran vom 5. – 15. Mai 2018.

**Veranstaltungsort:** Restaurant „Landleben Potsdam“ - direkt am Sacrower See in Groß Glienicke. Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt inkl. Drei-Gänge-Menü: 25,- € p.P. Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn entgegen.

**Kontakt: Perfect Holidays, Dorit Klinke, Email: [klinke@perfect-holidays.com](mailto:klinke@perfect-holidays.com) Tel.: 033201-44612**

Suche  
zuverlässige, gründliche  
**Haushaltshilfe**  
für EFH  
in Groß Glienicke,  
**8 – 10 Std./Wo**  
für € 11,00/Std.

0170-419 13 03

**POTSDAM ALLFINANZ**  
VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen,  
alle Sparten –  
freundlich und kompetent

**Testen Sie uns!**

0331-270 11 13  
[zur@potdamm-allfinanz.de](mailto:zur@potdamm-allfinanz.de)  
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten –  
besser versichert!**

## Neue Kunstgalerie in Golm zeigt „Alte Meister“

Die Fotokünstlerin Sylwia Makris beeindruckt und begeistert mit ihrer Interpretation berühmter Werke

Es ist erst wenige Wochen her, als James Austin die Bilder der polnischen Fotokünstlerin Sylwia Makris auf der Berlin Fashion Week das erste Mal sah und sofort wusste, dass diese Künstlerin etwas ganz Besonderes ist.

„Sylwias Kunst ist atemberaubend. Sie braucht ein internationales Publikum“, sagt der 53-jährige Engländer und Wahlpotsdamer Austin, der in der Kunstbranche als Kenner bereits seit vielen Jahren international tätig ist. Und wer vor Makris' Werken steht, weiß, was er meint.

Die Bilder sollen Augen öffnen

Die z.T. mehrere Quadratmeter großen Interpretationen berühmter Gemälde zeigen nicht nur ein außergewöhnliches Können, sondern unterscheiden sich bei aller Ähnlichkeit vor allem inhaltlich von den Originalen. Die international erfolgreiche Modedesignerin Nina Athanasiou entwarf die in den Bildern eingesetzten Kleider und Kostüme und sind allein schon Kunstwerke. Die Originalität von Makris' Werken liegt in der Gesamtinszenierung der Abgebildeten. Models mit Gendefekten, amputierten Brüsten, Down-Syndrom oder mit volltätowierten Körpern wurden wohl noch nie so kunstvoll und ästhetisch präsentiert. Ein Bild zeigt die Madonna mit ihrem Kind, einem Mädchen mit Down-Syndrom, und soll so als „eine doppelte Abkehr vom religiösen Ideal“ verstanden werden. Doch auch Nora Tschirner, Florentine Joop u.a. setzt Makris in bekannten Motiven neu in Szene.



▲ Melanie – Mädchen mit den Perlenohrringen. ◀ Melanie und Shaun – Odipus und die Sphinx von Gustave Moreau. ▶ Nora – Judith mit dem Haupt von Holofernes. ▼ Sylwia Makris mit dem Model Melanie Gaydos



Sie möchte damit dem Beauty-Wahn unserer westlichen Welt eine persönlichere Ebene gegenüberstellen, die zeigen soll, wie schön Andersartigkeit mithilfe eines Perspektivwechsels ist.

„Das klassische Schöne interessiert mich wenig, obwohl ich natürlich auch Models für meine Reihe fotografiert habe, die allgemein als schön gelten. Genau diese Vielfalt macht für mich den Reiz aus. Ich möchte die Leute wachrütteln, ihnen zeigen: Es gibt nicht nur die eine Art der Schönheit und wir sollten Men-



schen akzeptieren, wie sie sind. Ich hoffe daher, dass meine Bilder sowohl künstlerisch als auch moralisch die Augen der Betrachter öffnen“, so Makris, die 1973 in Polen

geboren wurde und mittlerweile in München lebt.

Potsdam hat zu wenige Räume für Künstler

Doch die Rolle des Galeristen und Impresario ist auch für Austin neu. Den leerstehenden Supermarkt in der Reiherbergstraße in Potsdam – Golm hat Austin schon seit Jahren und wartete geduldig darauf, den Räumen eine neue Bestimmung zuzuführen. „Für

mich war schon immer klar, dass dieser Raum nicht leer stehen darf. Und das war die Gelegenheit, auf die ich gewartet habe“, schwärmt Austin. „Potsdam hat so viel künstlerisches Potenzial, aber zu wenig Räume für Künstler“, bedauert Austin.

Die Kunstgalerie mit dem Namen Art-Supermarkt hat neben dem Namenszusatz auch das klare und offene Ambiente des zuvor in den Räumen ansässigen Supermarktes bewusst erhalten und soll nun jungen zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern ermöglichen, ihre eigenen Ausstellungen und Ausstellungskonzepte zu verwirklichen.

Die Ausstellung „Old Masters“ ist vom 30. Juli bis 28. Oktober im „Art-Supermarkt“, Reiherbergstraße 14 in Potsdam – Golm, zu sehen. Mehr dazu erfahren Sie auch unter [www.art-supermarkt.de](http://www.art-supermarkt.de)



### Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

# NEUES AUS GRUBE – etwas zum Anfassen!

Anlässlich des 750. Geburtstags von Grube sind bekanntlich nicht nur Feste und Veranstaltungen geplant worden, man hatte sich auch frühzeitig entschlossen, Dauerhaftes und Nützliches zu schaffen. Dabei sind nicht alle kühnen Träume in Erfüllung gegangen (Denkmal, Trinkwasser-Brunnen), aber doch einiges:



So konnte die Aufstellung der drei zusätzlichen Bänke frühzeitig mit Hilfe der Stadt Potsdam realisiert werden (vgl. Heveller November 2016, S.17). Auch die mit „Bordmitteln“ errichtete Rundbank um die Zinnow'sche Linde (Foto) wurde verwirklicht. Nun ist das Schutzdach über der Sitzgruppe am Buddelkasten auf unserem Spielplatz errichtet

(Foto); die Sitzgruppe steht noch abseits und muss nur noch unter das Dach versetzt werden; herzlich zu danken ist der Fa. CB-Bau aus Grube für die ansprechende Arbeit.

Das Pumphaus wird noch seine Sitzgelegenheiten erhalten; inzwischen wird das Denkmal (Foto-Schild) Schritt für Schritt instand gesetzt: Die Mauern des Wehrs davor, auf denen man künftig bequemer sitzen soll, sind instandgesetzt und die verrostete Eingangstür ist ersetzt worden (Foto). Als nächstes wird die Sanierung der Fenster und -läden anzugehen sein.

### Übrigens:

Einen Tag nachdem Bernd Rubelt, der neue Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Landeshauptstadt, dem Ortsteil Grube seinen Antrittsbesuch gemacht und sich von den Problemen ein Bild machen konnte, ist sogar der Poller repariert worden, der die Durchfahrt von KFZ in den Schwarzen Radweg verhindern soll, aber seit Monaten „flachlag“! (Foto).

Das lässt hoffen!

R.Sterzel

*Der  
Kosmetik-Salon  
Tamara Schröter*

Grüner Weg 11,  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)  
Solarium

**Michael Schmidt**

**Elektromeister**

Tel. 0331/58 18 456  
Fax 0331/58 18 455  
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
www.ems-potsdam.de

**Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen**

Theaterwerkstatt-Kladow e.V. präsentiert im November 2017 zum 15-jährigen Bestehen

# FEIN ABER GEMEIN

Krimi-Komödie von Ulrich G. Engelmann · Plausus Theaterverlag

**Zum Inhalt:**  
Die High Society der englischen Kleinstadt Chrippenham wird von einer Diebesserie erschüttert. Zuletzt wurde bei Lord und Lady Hamilton sogar ein „Rembrandt“ entwendet. Trotzdem wird das alljährliche gesellschaftliche Ereignis, die Geburtstagsfeier im Garten von Mrs. Campbell, stattfinden.

Dabei hat Mrs. Campbell zurzeit zwei Probleme, erstens ist ihr Butler erkrankt und das neue Hausmädchen ein unzureichender Ersatz. Zweitens will sich ihre Tochter

Linda partout nicht mit dem von ihr auserkorenen Junggesellen verloben. Für die anstehende Feier bestellt sie sich, auf den Rat von Lady Hamilton, einen Mietbutler und Tochter Linda erfindet im letz-

ten Moment einen Freund, was Mrs. Campbell freudig aufnimmt. Sofort plant sie die Verlobung ihrer Tochter an diesem Abend zu verkünden.

Unerwartet kommt Mrs. Campbells geächtete Schwester Gloria „nach Hause“, um ihre Erbsprüche einzulösen. Als Linda Tante Gloria von ihren Problemen erzählt, bucht diese einen Escort-Mann für die Nichte, der dann den Ersatzverlobten spielen soll. Mrs. Campbell ist entsetzt über die Rückkehr Glorias, die bisher in London als Domina tätig war und will sie auf keinen Fall bei der Party dabei haben. Das Hausmädchen soll sie mit Whisky und Schlaftabletten außer Gefecht setzen.

Nicht nur die Verwechslung von Mietbutler und Escort-Mann, sondern auch einige andere Vorkommnisse irritieren die Partygäste, bis

zuletzt ganz neue Erkenntnisse diese „verrückte“ Feier krönen.

**Aufführungen** jeweils Samstag und Sonntag 17.00 Uhr:

04.11.2017 (Premiere) / 05.11.2017  
11./ 12.11.2017 und 18./ 19.11.2017  
Eintritt frei – Spenden sind willkommen

**Ort:** Festsaal Haus Ernst-Hoppe, Haus 3, Lanzendorfer Weg 30, 14089 Berlin-Kladow

**Busverbindungen:** X34, 134, 135 bis Alt-Kladow, umsteigen – 234 bis Haltestelle Lanzendorfer Weg (Haus Ernst Hoppe)

Infos: [www.theater-kladow.de](http://www.theater-kladow.de) oder Email an: [theaterwerkstatt-kladow@gmx.de](mailto:theaterwerkstatt-kladow@gmx.de)

Tel: 030 3658486 / 0176/31761884 (Udo Franz, Vorsitzender)

Übrigens, die Theaterwerkstatt-Kladow ist stets an neuen Mitgliedern interessiert.

Theaterwerkstatt-Kladow e.V. präsentiert zum 15-jährigen Bestehen:

## FEIN ABER GEMEIN

Krimi-Komödie in 3 Akten  
von Ulrich G. Engelmann · Plausus-Theaterverlag  
Regie: Udo Franz

Vorstellungen jeweils Samstag und Sonntag um 17:00 Uhr  
4.11.2017 (Premiere) · 5.11.2017  
11. und 12.11.2017 · 18. und 19.11.2017

Festsaal im Haus Ernst-Hoppe · Haus 3 · Lanzendorfer Weg 30 · 14089 Berlin-Kladow  
Bus: X34 · 134 · 135 bis Alt-Kladow, umsteigen in Bus 234 bis Lanzendorfer Weg

Spenden sind willkommen

Theaterwerkstatt-Kladow e.V. ist Mitglied im VBA und BDAT

Eintritt frei

[www.theater-kladow.de](http://www.theater-kladow.de)

## Das Kladower Forum meldet:

- Sonntag, 03. September, 11 bis 12 Uhr, Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28, Wenn die Säge sägt und der Flügel klingt - Olga Skkrygunova (Flügel) und Katharina Micada (singende Säge und Sopran)

- Sonntag, 03. September, 15 Uhr, Sommercafe Landhausgarten Dr. Fränkel, Lüdickeweg 1: „Auch der Herbst hat seine guten Seiten“, Uwe Pfauder liest u.a. Ringelnatz, Kishon, Ehrhardt

- Sonnabend, 09. September, 18 Uhr Kirche Gatow, Konzert Susato-Ensemble

- Sonnabend, 09. September, 16 Uhr, Salon B bei Cordula Benndorf: Martin Kusch liest u.a. Siegfried Lenz, Braumannweg 7A, Anmeldung: 0172 5905411 oder [c.benndorf@yahoo.de](mailto:c.benndorf@yahoo.de)

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der website des Kladower Forum ([kladower-forum.de](http://kladower-forum.de)). Wenn Sie dort eine Veranstaltung einstellen möchten, wenden Sie sich an Manfred Reusch <[m.reusch@kladower-forum.de](mailto:m.reusch@kladower-forum.de)>. Einmal im Monat erstellen wir eine Linkliste zu aktuellen Nachrichten über unsere Region in der Presse. Die „Treffpunkte“ stehen ab dem Erscheinungstag als pdf-Datei bereit.



Zahnheilkunde  
am Kiefernhang

Schöne Zähne  
machen gute Laune!

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Kindersprechstunde
- Prophylaxe
- Individuell
- Kompetent
- Einfühlsam



Zahnarztpraxis D. Wilde-Janssen und S. Franzeck  
Am Kiefernhang 12 - 14089 Berlin (Hohengatow)  
fon: 030 365 13 23

[www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de](http://www.zahnheilkunde-am-kiefernhang.de)

# Bebildeter Wanderführer Gatower Forst

Ein schulisches Projekt der AG Digitale Naturfotografie des Hans-Carossa-Gymnasiums in Berlin Spandau

In diesem Jahr feiert Kladow seine erste schriftliche Erwähnung, die 750 Jahre zurückliegt. Die Schüler der AG überlegten gemeinsam mit dem AG-Leiter Wolfgang Behrens, was man anlässlich der Feierlichkeiten beitragen kann.

Da die Schule einen Kooperationsvertrag mit der Revierförsterei Gatow hat, entstand am Ende die Idee den Kladower Bürgern etwas zu schenken, was einen brauchbaren Nutzen hat, und so wurde die Idee geboren, einen bebilderten Waldwanderführer Gatower Forst zu schreiben.

Um herauszufinden, was es Besonderes über den Gatower Forst zu berichten gibt, wurde das Internet durchforstet und viele Interviews geführt. Mit dem Revierförster gab es naturkundliche Wanderungen. Er zeigte den Schülern seine kleinen „Sehenswürdigkeiten“. Und deren gibt es mehr, als man sich zunächst vorstellt: Bombenkrater, Einflugschneise, Streuobstwiesen, Lehrbienenstand, Wildacker, Naturdenkmal Rosskastanie, Waldspielplatz, Runendenkmal und Weschtannen.

Herausgekommen ist ein bebildeter Wanderführer, der Interessantes über den Gatower Forst zu Tage förderte und fotografische Eindrücke vermittelt, die zu einem Spaziergang animieren mögen. Damit man die Sehenswürdigkeiten auch findet, wurde eigens noch eine Wanderkarte gestaltet, in der alle Wege und Sehenswürdigkeiten des Gatower Forstes eingezeichnet sind. 33 km, die die AG-Teilnehmer mehrfach abgelaufen sind. „Es gibt keine aktuellere Karte vom Gatower Forst, als die, die wir erstellt haben. In den bekannten Karten fehlen Wege oder es sind Wege falsch eingezeichnet“, so Wolfgang Behrens.

„Solch ein Wanderführer ist nicht allein ein Ergebnis von Tat- und Willenskraft. Er konnte nur entstehen, weil die jungen Fotografen und Journalisten Herzblut beimengen, in vielen Stunden nach dem Unterricht oder an Wochenenden und zu jeder Jahreszeit Waldluft atmeten, um den Wald zu spüren, ihn zu erfühlen und in fotografische Eindrücke umzusetzen“, äußert er weiter mit viel Stolz.

Das Heft kann man in der Revierförsterei Gatow oder am Hans-Carossa-Gymnasium für 3,- € erwerben, sowie auf dem am 15. September stattfindenden offenen Schulfest in der Zeit von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Hans-Carossa-Gymnasium, Am Landschaftspark Gatow 40, 14089 Berlin



**Kladower Konzerte**  
**Die CONNetten**  
 Tanja Becher und Conny Brühl (Posaunen)  
 mit dabei Volker Fry (Piano), Akira Ando (Kontrabaß), Eddie Winter (Drums)  
 Sonntag, den 16. September 2017 um 17 Uhr  
 Eintritt frei, bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer ungenutzten Spende.

HEVELLER im Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

**DR. CARMEN PEIKERT**  
**FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE**  
 ALT-KLADOW 25  
 030-2009696-0  
 INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

**Gerade Zähne lachen schöner!**  
 Und sind gesünder!

- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

NEUERÖFFNUNG 2013

[WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE](http://WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE)



Caren Brandt, Karl-Heinz und Marlis Konrad, Jamila Wichniarz und Andreas Michalak-Leddin (v. l. n. r.), Vertreter der Bürgerinitiative „Gegenwind Ketzin“ rufen zur Menschenkette auf

## Bürgerinitiative ruft zur Menschenkette auf

*Ausbau-Stopp für Kultur-, Natur-, Arten- und Landschaftsschutz*

Die Bürgerinitiative (BI) „Gegenwind Ketzin“ ruft am 9. September 2017, um 16.00 Uhr in Neukammer bei Nauen (L91, ausgeschildert) zu einer Menschenkette in Form eines Kreuzes auf, um den Ausbau-Stopp des Windparks der Nauener Platte zu erreichen. Dabei ist das Kommen eines jeden Einzelnen gefragt. Es sollte möglichst ein rotes Outfit (Bekleidung, Mützen, Schirme) angelegt werden, weil von diesem rechtlich

angemeldeten Protest etliche Luftnahmen vorgesehen sind.

In einem Gespräch bekräftigten Caren Brandt, Jamila Wichniarz, Andreas Michalak-Leddin, Marlis und Karl-Heinz Konrad, Vertreter der BI, dass zusammen dringend ein eindrucksvolles Zeichen gegen den Ausverkauf und die Zerstörung, für den Erhalt der Natur, des Arten- und Landschaftsschutzes europaweit gesetzt werden müsse. Das Gebiet der

Nauener Platte werde durch Windkraftanlagen völlig aus dem ökologischen Gleichgewicht gebracht und steht wie kaum ein anderes in Deutschland, für die sinnlose und zerstörerische Profitgier der Lobbyisten. Windkraftstrom aus der Region müsse bereits kostenintensiv exportiert werden. Es fehlen insbesondere Speichermöglichkeiten: Nachgewiesen ist auch, dass die äußerst fragwürdige Energiepolitik zu Lasten der Gesundheit der Menschen erfolge. G. S.



## Mehr Muskel, weniger Fett

Als Hauptgrund für die Ausbreitung des Übergewichts und der Fettleibigkeit wird immer wieder angeführt, dass die Betroffenen zu viel essen. Doch es hat sich gezeigt, dass die Menschen heute im Vergleich zu den Urahnen sogar im Durchschnitt 600 Kilokalorien täglich weniger zu sich nehmen, aber dafür im Schnitt nur 300 Kalorien pro Tag durch ihre Muskeln verbrauchen. Das bedeutet zwar weniger Kalorienzunahme im Laufe der Jahre, aber zugleich auch wesentlich weniger Kalorienverbrauch durch Inaktivität, Grund für das Übergewicht.

Denn das Gewicht eines jeden Menschen wird durch seine Energiebilanz bestimmt. Der Verbrauch der Kalorien dagegen unterliegt vielen Faktoren.

Wer seine Muskulatur regelmäßig trainiert, verbraucht Energie, und wer mehr Energie verbraucht, als er zu sich nimmt, der verliert unweigerlich Gewicht. Aber für viele Menschen trifft dies leider nicht

zu: Die zunehmende körperliche Inaktivität führt zu einem Überschuss an Energie, der unweigerlich als Fett abgelagert wird.

Beginnen Sie mit regelmäßigem Kräftigungstraining. Dies ist in Kombination mit einer Ernährungsumstellung eine wirksame Methode, den Fettanteil des Körpers zu verringern. Sie erhöhen auf diese Weise den Grundumsatz, also den Energieverbrauch des Körpers. Spannend: aktive Muskeln, also Muskeln, die regelmäßig trainiert werden, benötigen bzw. verbrennen selbst im Ruhezustand mehr Energie.

Also, los geht's oder gibt es noch irgendeinen Grund, der gegen ein gesünderes und fitteres Leben spricht?

4 Wochen kostenloses Probetraining (Für alle die uns noch nicht kennen)

Sportstudio Ketzin  
Feldstraße 4  
14669 Ketzin  
Telefon: 033 233- 748070  
info@sportstudio-ketzin.de

**Menschenkette**  
Neukammer b. Nauen  
auf der L91  
(ausgeschildert)  
**09.09.2017/16:00**  
nach Möglichkeit rotes Outfit  
(Bekleidung, Mützen, Schirme ...)

**Ausbau-Stopp**  
Nauener Platte

**Bürgerinitiative Gegenwind Ketzin**

# Drei Tage Fischerfest in Ketzin/Havel

*Festumzug mit historischen Persönlichkeiten/Ein Wels erhielt seine Freiheit wieder/ „Fangwasser“ für die Fischer*

Am Freitag, dem 18. August donnernten kurz nach 18 Uhr Salutschüsse der Plauer Schützengilde über die Festwiese und das dreitägige Spektakel des 27. Ketziner Fischerfestes nahm seinen Lauf.

Gaukler hatten ihre Zelte zum Mittelaltermarkt aufgeschlagen und die Ketziner Fischerkönigin 2017/18 Lisa-Marie Zessin bekam die Krone aufs Haupt gesetzt. Die Tanzschule „Hüftschwung“ wartete mit einem bunten Tanzprogramm auf. Für die Musik sorgten u. a. das Ketziner Blasorchester, die „Jana Band“ und die „Rock´n Roll Around The Clock“.

So fand sowohl am Samstag als auch am Sonntag der Fischzug mit der anschließenden Fischerversteigerung statt. An beiden Tagen konnte ein großer Wels durch Gebot und damit verbundenem Freikauf zurück in dem Trebelsee schwimmen. Bürgermeister Bernd Lück spendiert die obligatorische Flasche „Fangwasser“ an die fleißigen Fischer.

Ein weiterer großer Höhepunkt

des Fischerfestes war der Festumzug durch die Altstadt mit historischen Persönlichkeiten am Sonntag. Albrecht der Bär, Bischof Wilmar von Brandenburg und viele weitere historisch verbürgte Persönlichkeiten führten in originalgetreuer Garderobe am Sonntag von 11 Uhr den großen Festumzug an. Bürgermeister, Sanitätsrat, Tierarzt, Handwerker und Kaufleute fehten mit alten Utensilien aus jenerer Zeit nicht. Zudem wurde „Ketzin - einfach göttlich“. Die historischen Roben und Kostüme haben originalgetreu Ketziner Schneiderinnen genäht. G. S.



Während des Fischzuges

Fotos: Katja Westphal



Die Ketziner Fischerkönigin 2017/18 Lisa-Marie Zessin gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Lück



Auch Wassergott Neptun war mit von der Partie

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

Mit der Mobilitätsgarantie

**AUTOFIT**  
Kraehe



Der Fanfarenzug aus Beelitz führte den Festumzug an



Zum Festumzug zogen Ketziner Bräute des Vorjahres nocheinmal ihr Kleid an



Die Engel aus Ketzin/Havel



Während des Festumzuges wurde es göttlich

„sind Sie rund um die Uhr und überall sicher unterwegs. Sie sorgt im Falle eines Schadens dafür, dass Sie bestens geschützt sind und mobil bleiben.“

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

# Landrat auf Stippvisite in Falkenrehde

Als der dienstälteste Landrat Burkhard Schröder (SPD), „Vater des Landkreises“ Havel-land, nach 26 Jahren im Vorjahr aufhörte, folgte Roger Lewandowski (CDU). Auf seiner Kennenlernreise durch die 13 Kommunen des Havellandes besuchte der neue Landrat auch Ketzin/Havel.

Der Bürgermeister von Ketzin/Havel, Bernd Lück (FDP), begleitete ihn auf dessen Tour durch die Ortsteile der Stadt. Nach Zachow, Etzin und Tremmen kamen beide am 8. August um 16.00 Uhr nach Falkenrehde ins Dorfgemeinschaftshaus (Dgh).

Ortsvorsteherin Gisea Drehmel (Freie Wähler) berichtete stolz über die „Errungenschaft“ Dgh und von der erfolgreichen Entwicklung des Ortes, die sie im Saal u. a. auf Schautafeln präsentieren konnte. Es gäbe



**Landrat Roger Lewandowski (z.v.l.) in Aktion.**

eine sehr gute Vereinsarbeit. In der zweiten Etage des Hauses konnte sie einen Versammlungsraum der Vereine, eine tolle Bibliothek und die einladende Räumlichkeit des Jugendklubs präsentieren. Im Klub

schaute Roger Lewandowski zu dem Tischkicker und forderte Bernd Lück zum Mitmachen auf. Zwei Jungen spielten mit und gewannen. Eine nächste Station war das Depot der Freiwilligen Feuerwehr Falken-

rehde (FFF). Moderne Technik und Räumlichkeiten stehen hier den Lebensrettern zur Verfügung. Roger Lewandowski bestaunte auch die Gulaschkanone und den schmucken Bierwagen.

Lothar Fiedler vom Vorstand des Fördervereines der Freiwilligen Feuerwehr berichtete, wie diese Gerätschaften in vielen Stunden und mühevoller Arbeit aufbereitet wurden und mit Falkenreder Besatzung auch für auswärtige Feierlichkeiten gebucht werden können. Erlöse kommen der FFF zu Gute, um weiterhin in aktuellen Ausrüstungsstand investieren und letztendlich die nicht ungefährliche Arbeit mit moderner Technik in den Dienst der Menschen stellen zu können.

G. S.

## Ausflug zum Pelikan-Werk in Falkensee

*Abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Wasserschlachten, Tischtennis, Fußball ...*

So mancher Schüler aus den Ortsteilen von Ketzin/Havel denkt sicherlich gern an die Ferienzeit im Jugendklub Falkenrehde zurück. Im Wechsel mit anderen Jugendeinrichtungen Ketzin's gab es hier für acht- bis sechzehnjährige ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Wasserschlachten, Tischtennis, Fußball und Ausflügen. Zum Mittagessen wurden zumeist Fleischvariationen und Würstchen gegrillt. Auch Salate kamen auf die Teller und zum Nachttisch gab es Eis. Wenn kein Ausflug anstand, konnten die umfangreichen Freizeitmöglichkeiten des Freigeländes des Dorfgemeinschaftshauses oder im Jugendklub genutzt werden.

Zu den Highlights gehörte eine Dampferfahrt. Ein besonderer Hö-

hepunkte war auch der Besuch der Pelikan Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG Falkensee in den Vormittagsstunden am 3. August. Bevor die Kinder und Jugendlichen das gesamte Werk kennenlernen konnten, malten sie in einem Raum ein Bild, welches als Deckblatt für jeden Einzelnen auf einem Spiralblock zum Mitnehmen gedruckt wurde. Zum Schluss gab es auch noch eine gefüllte Geschenktüte.

Bernhad Höpfner berichtete, dass es bei den Jugendgruppen immer gut ankomme, zu sehen, wie Hefte und weitere Schulutensilien hergestellt werden. Nach 24 Arbeitsjahren im Pelikan-Werk ist er nun Rentner und führt angemeldete Besuchergruppen durch das Werk. Im Falkenreder Jugendklub war er am Nach-

mittag auch der „Grillmeister“.

Die Jugendklubleiterin Regina Sens ist seine Lebensgefährtin. Sie wünscht sich, dass auch Kinder und

Jugendliche aus den angrenzenden Potsdamer Ortsteilen in den Jugendklub nach Falkenrehde kommen.

G. Schiller

**OLIVER LORENZ**  
Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30  
www.oliverlorenz-immobilien.de  
lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

**Frontscheibenreparatur?  
Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

**www.seelke.de**

**Tel. 033201/21080**

# Stolz auf die Kulturscheunenzzeit

Nach dem verflixten siebten Jahr war für Joachim Pamperin Schluss

Als Scheunen-Manager trug Joachim Pamperin entscheidend dazu bei, dass die Marquardter Kulturscheune eine anspruchsvolle Stätte der Kultur wurde, die heute finanziell gut dasteht sowie neue Tische und Stühle erhielt. Stolz kann er auf eine sechsjährige und längste „Amtszeit“ zurück blicken. 64-jährig, wird es für ihn Zeit, dass er eine frühere Zusage einhält, ein anderes Projekt verwirklichen zu helfen.

Als Ende 2008 die Kulturscheune an den Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. Marquardt zur Nutzung übergeben wurde, hatte er

wechselten insgesamt fünf Manager. Nur aus Spaß sagte er einmal, dass er auch Scheunen-Manager sein möchte. Eines Tages klingelte es an der Tür und er wurde an seine Worte erinnert, gewann die Manager-Wahl und erhielt als Einweisung kurz und knapp: Für alles, was mit der Scheune zu tun hat, wäre er nun verantwortlich.

Fremd war ihm die Kulturbranche nicht. Als früherer Mathe- und Physiklehrer war er im letzten Jahr der DDR stellvertretender Direktor der „Staatlichen Kulturhäuser“ der Stadt Potsdam. Mit der Wende wurde

der Eigenbetrieb der Stadt aufgelöst. Bei einer Düsseldorfer Firma qualifizierte er sich zum Ingenieur für Projektierung von Werbeanlagen, gründete 2004 eine eigene Firma, die er für die Managerarbeit erweiterte und bis heute betreibt.

Als Joachim Pamperin die Scheune übernahm, war seine erste Aufgabe, die Finanzen zu ordnen. Das war auch eine Forderung der Potsdamer

Stadtverwaltung für die jährliche Förderung der Scheune mit ca. 40 000 Euro durch die Landeshauptstadt. Damit konnten 80 Prozent der Ausgaben abgedeckt werden. Die Fördermittel zu beantragen



Jahren die Organisation der Veranstaltungen „Jazz im Park“ und die November-Lesung auf die Fahne. Dazu gehörte auch mit Künstlern umgehen können, ohne sie zu bevormunden, sie nach Marquardt zu holen, wenn sie auf dem falschen Bahnhof „landeten“. Es waren Plakate und Werbetexte für die Medien zu fertigen, mit der Hoffnung,

dass die Veranstaltungen dem Verein keine roten Zahlen bescheren. Inzwischen benötigt man vier Genehmigungen für die Veranstaltung „Jazz im Park“. Auch die Fledermäuse waren zu berücksichtigen. Die Krönung war nicht selten, dass die Potsdamer Verwaltung bis zum letzten Tag vor der Veranstaltung mit der Erteilung der Genehmigung wartete.

Die Arbeit als Scheunen-Manager hat Joachim Pamperin trotz so manchem im Weg gelegten Steines Freude gemacht. Er bedankt sich bei allen, die ihm bei seiner Arbeit unterstützten, wie bei allen Vorstandsmitgliedern des Heimatvereines, insbesondere bei Nadine Held und Fabian Valentin.

Gertraud Schiller

Seine Arbeit war eng mit dem Wirken des Marquardter Kultur- und Heimatvereines verbunden, in dem er auch Vorstandsmitglied ist. Hier schrieb er sich in den letzten

Am 1. September übernahm Rona Fietzner das Scheunen-Management. Ihr wünscht Joachim Pamperin viel Glück.



sich zeitgleich vis-à-vis ein Wohnhaus errichtet, ohne jegliches Interesse am Baugeschehen der Scheune zu haben oder daran zu denken, dort einmal zu arbeiten. Drei Jahre vergingen. In der Scheune

## Ergotherapie

alltagsorientierte Bewegungsschule  
**Anja Symank**  
staatlich anerkannte Ergotherapeutin

www.ergotherapie-bewegungsschule.de

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Öffnungszeiten</b></p> <p>Mo-Do 9.00 - 18.00 Uhr<br/>Fr 8.00 - 12.00 Uhr<br/>und nach Vereinbarung</p> | <p><b>Gartenstraße 3</b><br/>14476 Potsdam-Fahrland<br/>Tel. 03 31 - 87 71 92 76<br/>Mobil 01 52 - 01 51 27 18</p> |
|--|--|

## Praxis für Physiotherapie Anne Sattelberg

Wir bieten unter anderen folgende

Behandlungen an:

Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Krankengymnastik, klassische Massage, Elektrotherapie, Hausbesuche

alle Kassen und Privat

Öffnungszeiten

Montag 7.30-16.00  
Dienstag 8.00-12.00  
14.00-19.00  
Mittwoch 7.30-16.00  
Donnerstag 8.00-12.00  
14.00-19.00  
Freitag 8.00-13.00  
Samstag Kurse

Kurse:

RückenFit  
Klangvolle Entspannung  
Pilates - Bauch - Beine - Po  
Zumba © - Zumba © Kids (6 bis 9 Jahre)  
Rehasport

Von-Stechow-Straße 6 14476 Potsdam OT Fahrland  
Tel.: 033208/491 065 Fax: 033208/289 389 Mobil: 0176/419 666 78  
Email: kontakt@physiotherapie-sattelberg.de

# Eine Abrissparty für das Feuerwehrdepot

Endlich erhält die Freiwillige Feuerwehr Marquardt einen Ersatzneubau

Wer es miterlebte, wie schwierig es war, zu DDR-Zeiten bei der unzureichenden Bereitstellung von Baustoffen ein Gebäude zu errichten, war bei der Abrissparty am letzten Sonnabend im Juli eher mit gemischten Gefühlen dabei.

Überaus froh war der Marquardter Ortswehrleiter Rainer Schulze, dass an gleicher Stelle ein großes modernes Feuerwehrgebäude entsteht. Aufgrund der umfangreichen eingetretenen Mängel an dem im Jahr 1974 errichteten kleinen Gebäude, musste schließlich die Jungfeuerwehr aufgelöst werden. Es standen kein Schulungsraum, keine sanitären Anlagen und keine Umkleidekabinen zur Verfügung. Auch andere technische Beanstandungen waren für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr nicht mehr tragbar.

Ortschronist Dr. Wolfgang Grittner berichtet von umfangreichen

früheren Brandgeschnehnissen in Marquardt und zeigte damit gleichzeitig die Notwendigkeit einer Feuerwehr in dem heutigen Potsdamer Ortsteil auf. Die Marquardter Freiwillige Feuerwehr, die 1948 nach einer schrecklichen Brandkatastro-



phe gegründet wurde, begeht im nächsten Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum sei auch ein guter Anlass, so Dr. Grittner, das neue Feuerwehrgebäude hier



raussetzungen für den Neubau erstellt. Im Dezember 2016 wurde die Baugenehmigung erteilt. Ende November 2017 soll der Rohbau beginnen und je nach Baumöglichkeit in den Wintermonaten fortgesetzt und im Herbst 2018 fertig

an gleicher Stelle einzuweihen.

Die Kosten des neuen Projekts betragen rund eine Million Euro. 420 000 Euro werden durch das Land Brandenburg gefördert. Bis zum Herbst 2018 sollen eine Fahrzeughalle sowie ein Haus mit Büros, Schulungsräumen, Sanitäranlagen und Umkleiden entstehen.

Der Neubau des Marquardter Depots hat auch eine lange Vorgeschichte. Bereits 2004 hat der Fachbereich Feuerwehr die Bedarfsanalyse dafür erstellt. 2011 hatte der Ortsbeirat Vo-

gestellt werden.

Rainer Schuזה hofft sehr, dass sich durch das neue Gebäude die Bereitschaft Marquardter Bürger erhöht, der Freiwilligen Feuerwehr im Ort beizutreten und, dass auch wieder eine Jugendfeuerwehr aufgebaut werden kann.

G. S.



## Marquardt Verteiler (Newsletter)

Bei Interesse, weitere Informationen zu erhalten, nehmen wir Sie gerne in den Verteiler auf. Auch leiten wir gerne interessante Informationen für den Potsdamer Norden weiter. Schreiben Sie uns einen Mail.

[marquardt-post@mail.de](mailto:marquardt-post@mail.de)





*Friseursalon  
Hennicke*

**Öffnungszeiten:**  
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr  
Montags geschlossen

**Sacrower Allee 31  
14476 Groß Glienicke  
Tel.: 033201/3 12 71**

**Technische Gebäudeausrüstung**

**Wärmepumpen  
Heizungsanlagen  
Sanitär- und Lüftungsanlagen  
Brunnen- und Bewässerungsanlagen  
Versickerungsanlagen, Schächte  
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik  
Kamin- und Schornsteinanlagen  
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen  
Elektroanlagen  
BMA, EMA, GLT**

**R W M**

An der Kirche 82  
14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3  
R.Moebius@arcor.de

## Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de  
[www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de](http://www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de)



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

**BÜRO POTSDAM**  
Richard-Wagner-Straße 8  
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke  
Fon 033201/43 02 26  
Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

**BÜRO BERLIN**  
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.  
13585 Berlin-Spandau  
Fon 030/333 09 222  
Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau  
Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr      Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr  
und nach Vereinbarung



# Aber bitte mit Sahne...

Zu Kaffee, Kuchen und Piano pur lud der Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. am 13. August nach Marquardt ein. Dieser Einladung waren über 200 Kaffeegäste aus Nah und Fern gefolgt.

Aufgetafelt wurde zum 13. Mal auf festlich gedeckten Tischen unter den großen Lindenbäumen vor der Kulturscheune. Belohnt wurden die Besucher der Freilufttisch mit 74 leckeren selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und sehr angenehmer Pianomusik.

Die Gäste staunten nicht schlecht über die große Auswahl an geba-

ckenen Köstlichkeiten, die auf einer langen Tischreihe präsentiert wurde. Und für den Eintrittspreis von 5 Euro konnte man sowohl lecker verzierte Muffins als auch Omas Apfel-, Pflaumen- oder Käsekuchen kosten und sich sogar noch einen Nachschlag gönnen. Die Marquardter Kuchenbäckerinnen freuten sich natürlich über viele lobende Worte. Und gewiss wurde auch das eine oder andere Rezept ausgetauscht.

Zum besonderen Service gehörte auch, dass umsichtige junge Damen die Kaffeegäste stets mit frisch gebrühtem Kaffee oder Erfrischungs-

getränken verwöhnten und das gebrauchte Geschirr wie von Zauberhand verschwinden ließen. Derweil standen viele fleißige Helfer in der Scheune hinter dem Tresen und sorgten für volle Kannen sowie saubere Tassen und Teller.

Die Marquardter Kaffeetafel ist seit langem eine feste Größe im Veranstaltungskalender des Kultur- und Heimatvereins Wublitztal e.V., zu der im Vorfeld in jedem Jahr auch eine Parkführung für Gäste des Ortes angeboten wird. Die Tafel wird ermöglicht durch zahlreiche hilfsbereite Marquardterinnen und Mar-

## NEUE Öffnungszeiten des KLEINEN MARKT'es

in den Sommerferien täglich von 8-10.00 Uhr mit frischen Brötchen. Samstag und Sonntag weiterhin von 8-11.00 Uhr. Wenn die Nachfrage bleibt und es von den Marquardtern gewünscht wird, bin ich auch bereit, diese Öffnungszeiten zu verlängern.

Der kostenfreie Lieferservice für alle Arten von Ware über 10,- Euro Nettowert nach Hause bleibt weiterhin bestehen.

Tel.: (033208) 50680.

quardter, die ein solches Kaffeefest mit vor- und nachbereiten: sei es als Aufbauhelfer, Dekorateur, Tellerwäscher oder natürlich Bäcker (Innen). Und wenn Gäste aus Spandau die „schöne Atmosphäre und das tolle Angebot“ loben und im nächsten Jahr mit Freunden wiederkommen wollen, dann haben die Marquardter wohl alles richtig gemacht.

Renate Plage  
Foto: N.Held

## Ein Hauch von Las Vegas in Marquardt

Trotz der 13. Potsdamer Erlebnismacht waren am Samstag, 29. Juli 2017, die Karten für Jazz im Schlosspark Marquardt bis auf drei ver-

kauft. Kein Wunder, denn es spielte hier zum zweiten Mal „The Jive Sharks“. Organisator und Gastgeber war der Kultur- und Heimatverein Wublitztal e. V. Marquardt.

Nadine Held, stellvertretende Vorsitzende des Vereins eröffnete die Veranstaltung und gab ihre Freude zum Ausdruck, dass es gelungen ist, die sehr gefragte Jazz-Band wieder nach Marquardt zu bekommen. So ein Konzert „auf die Beine bringen“ bedeute für den Heimatverein immer eine große Kraftanstrengung und es sei erfreulich, dass es dafür eine so gute Resonanz bei Publikum gibt. Insbesondere dankte sie auch Scheunen-Manager Joachim Pamperin, welcher einen maßgeblichen, federführenden Anteil



am Gelingen der Veranstaltung hatte.

Unter dem warmen abendlichen Himmel und kleiner Mückenplage wehte schließlich ein Hauch von Las Vegas der 50er durch die Park-

landschaft. Die unkonventionelle Auswahl der Songs und die Raritäten und Neuaufnahmen des spielfreudigen Sextetts, wie z. B. „Sie hieß Mary Ann“, begeisterten das Publikum.

„The Jive Sharks“ spielten unplugged, ohne elektrische Instrumenten und präsentierten dabei humorvollen Anouncement. Swing, Country, New Orleans Jazz, Soul, RnR und Bossa Noval, all die Facetten der Musik haben es ihnen angetan, bei denen sie sich bedienen und ihre eigene Mischung präsentieren. Ihre Songs sind frisch und nicht verstaubt. Die Sharks kommen aus Bayern, Heidelberg, Berlin und aus den USA.

G. S.

**Wir suchen Dich!**  
www.kraehe-werkstatt.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die Bereiche:

**Pkw - Nfz - Bus**

**Meister Mechatroniker Azubis**

Berufserfahrung ist erwünscht.

**AUTOFIT Kraehe**

AUTOFIT Kraehe GmbH  
Ketziner Strasse 34a  
14476 Fahrland  
Tel.: 033208/ 546-0

**Mehr Lebensfreude, Tatkraft**  
und Entwicklungslust verwirklichen für Familie, Beruf und Freizeit mit unterstützender Beratung!

**Helmut Völker** Psycholog. Berater (SfG\*)  
An der Kirche 30 / 14476 Groß Glienicke  
033201 45 68 88 / mutburger@web.de

\*Schule für freie Gesundheitsberufe

# Fünf Jahre Bürgerhaus Neu Fahrland – pffiffige Ideen gesucht!

Es gibt etwas zu feiern: Seit 2012 ist das Bürgerhaus Neu Fahrland in Betrieb und wird fast täglich genutzt. Am Samstag, dem 18. November, steigt das Fest. Alle Neu Fahrländerinnen und Neu Fahrländer sind herzlich eingeladen, mit Ideen und Tatkraft zur Gestaltung des Jubiläums beizutragen.

Lassen Sie Ihre Fantasie spielen: Vereine, Gruppen und Organisationen könnten sich mit Ständen präsentieren. Auch eine Diskussionsrunde, etwa zum Thema „Was ist los in Neu Fahrland“, eine Kunstausstellung oder eine Sportveranstaltung rund um das Bürgerhaus sind denkbar. Der Konzertflügel bietet sich für musikalische Darbietungen an. Und vielleicht finden sich Teilnehmer von Kursen des Kultur- und Sportclubs (KSC 2000 Neu Fahrland), die einen Ausschnitt ihres Könnens präsentieren.

Wer einen Vorschlag hat oder – noch besser – bereit ist, sich bei der Vorbereitung der Feier einzubringen, möge sich bitte bis 24. September beim Ortsbeirat melden (Email: info@neu-fahrland.net, Telefon 033208 22154 oder 033208 225160).

„Es ist vollbracht!“ hieß es in der Juni-Ausgabe 2012 des „Hevellers“ – ein Ausdruck der Erleichterung nach einer steinigen Entwicklung. Lange Zeit hatte der Kindergarten als „Gemeindezentrum“ gedient. Der Ortsbeirat tagte recht beengt in der „Kinderland“-Bibliothek, Ver-

eine und Sportgruppen nutzten abends die Räume der Tagesstätte. 2011 war dann der Neubau direkt nebenan fertiggestellt. Doch in

dem kantigen, weiß verputzten Gebäude Am Kirchberg 50, Eigentum der Stadt Potsdam, fanden zunächst nur die Freiwillige Feuerwehr und

die Rettungswache eine Unterkunft. Gut ein Jahr ging ins Land, bis klar war, wie die übrigen Räumlichkeiten genutzt werden. Die Lösung: Der KSC hat die Trägerschaft übernommen und verwaltet das Haus für alle.

Am 16. Juni 2012 ging die feierliche Einweihung über die Bühne. Die Kita-Kinder und der KSC-Chor sangen, die Feuerwehr grillte und zeigte ihre Gerätschaften, Seniorenclub und KSC bestückten das Küchenbüfett und Nachwuchsfußballer aus Groß Glienicke durften erstmals auf dem Rasenplatz kicken.

Seither ist der große Saal unter der Woche fast jeden Abend mit Sport- oder Tanzkursen belegt, wenn nicht gerade eine Versammlung, ein Vortrag oder eine andere Veranstaltung im Kalender steht. Bewohner mieten den Saal und die kleine Teeküche am Wochenende für private Feiern. In dem kleinen Raum trifft sich regelmäßig die Nähgruppe. Das Sitzungszimmer des Ortsbeirates bietet genügend Platz für interessierte Bewohner. Seit fünf Jahren bildet das „Bürgerhaus“ oder auch „Bürgertreff“ genannte Haus also das Herz des Ortsteils, eine Begegnungsstätte für alle. Das ist eine Feier wert.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und auf helfende Hände!

Für den Ortsbeirat:  
Dr. Carmen Klockow, Sabine Sütterlin

## Geburtstage in Neu Fahrland



Lebensspruch

*In diesem Sinne gratuliert der Vorstand des KSC 2000 Neu Fahrland e.V. den Geburtstagskindern des Monats September:*

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Christian Mersiowsky</b><br/><b>Helga Fiebig</b><br/><b>Klaus-Ulrich Pilzecker</b><br/><b>Tino Marwitz</b><br/><b>Remo Kirsch</b><br/><b>Melitta Dier</b><br/><b>Gerlind Gruber</b></p> | <p><b>Susanne Möllenberg</b><br/><b>Angelika Clemens</b><br/><b>Sandra Seifert</b><br/><b>Anja Kronschwitz</b><br/><b>Katja Buhlmann</b><br/><b>Nadine Angerstein</b><br/><b>Martin Teichmann</b><br/><b>Helga Schmidt</b></p>  |
|---|---|

## IHR REISEFACHGESCHÄFT



### GERMAN TOURS

individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren



Hier bucht Groß Glienicke!

**14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114**  
**Telefon: 033201 20967**  
**info@germantours24.de – www.germantours24.de**

Dem Winter entfliehen.

Jetzt schon für Winter 2017/18 buchen!

Da Vorfreude ja bekanntlich die schönste Freude ist, ermöglichen wir es Ihnen bereits jetzt schon, viele tolle Angebote aus der kommenden Wintersaison bei uns zu buchen.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin in unseren Reisefachgeschäften in Potsdam/Groß Glienicke und Berlin Kladow.

# Im Kajak von Neu Fahrland nach Danzig

Rügen hat der heute 64-jährige Neu Fahrländer Burkhard Rülcke in den vergangenen Jahren schon mehrfach mit dem Kajak umrundet. Auch ist er von Rügen aus schon einige Male entlang der Insel Hiddensee und am Darß entlang nach Rostock gepaddelt. Im Jahr 2016 reizte ihn eine Paddeltour nach Danzig. Und ganz konkret: Am heimatlichen Krampnitzsee in Neu Fahrland paddelte er los, über den Wannsee, die Spandauer Schleuse, die Oder-Havel-Wasserstraße, vorbei an Oranienburg bis zur Oder. Strom abwärts der Oder weiter nach Stettin, dann über das Stettiner

Haff zur Insel Usedom. Von Usedom über das Haff zur Stadt Wollin und bis zur letzten Binnenwasserstation nach Dziwnow, dem polnischen Übergang in die Ostsee. Schließlich auf den Wellen der Ostsee entlang der Küste bis Halbinsel Hel, dem östlichsten Zipfel der polnischen Ostseeküste kurz vor Danzig. Zuletzt überquerte der Neu Fahrländer die Danziger Bucht und erreichte Danzig nach 16 Tagen und etwa 850 Paddelkilometern. Wir veröffentlichen seinen Reisebericht in loser Folge. HEUTE: Von Neu Fahrland bis Stettin.

neu- oder umzuprogrammieren. Wer sich in Ausdauer und Kraft beweisen will fährt mit dem Fahrrad über die Alpen.

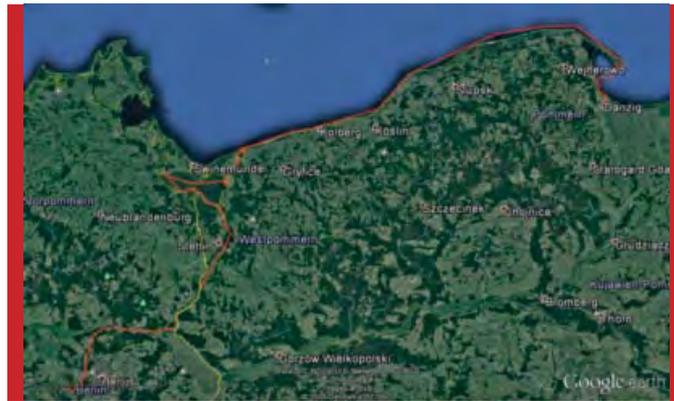
Als Langstreckenpaddler kann man ein bisschen von all dem auf einmal haben, Ruhe und Einsamkeit, Quälerei, intensive Freude nach überstandener Angst, ungewohntes Körpergefühl mit und ohne Schmerz, Naturromantik und das herrliche Gefühl, wenn der eigene Körper den Stoff liefert, der leicht, froh und aufmerksam macht, ohne sich diesen auf dem Schwarzmarkt besorgen zu müssen.

„Warum tust du dir das an?“

Lass das lieber, man kann bequem und billig nach Danzig fliegen und überhaupt, kannst du dir kein ordentliches Hotel leisten? Außerdem, was deinen Körper betrifft, der ist auch nicht mehr so neu.“

Was kann man da schon antworten?

Es gibt Menschen die sich aus Flugzeugen stürzen und eine unübertreffliche Freude empfinden wenn sich kurz darauf ein Fallschirm öffnet. Andere lassen sich tagelang in Schweigeklöstern einschließen um einmal mit niemanden reden zu müssen. Wieder andere gehen pil-



gernd auf Wanderschaft, weil ihnen die gleichförmige körperliche Anstrengung über einen längeren Zeitraum hilft, Kopf und Gefühlswelt



Kajak und Gepäck „auf einem Haufen“

Alles verstaut – es geht los

In einem Kajak ist wenig Platz. Unnötiges bleibt deshalb zu Hause.



Melina Schwendenmann, LL.M.  
Rechtsanwältin

Emilia B. Tintelnot  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin

Christian L. Müller  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz  
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



## POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN

Sie wollen bauen?  
Wir sind Ihr Partner!

Massivhäuser im Bauhausstil,  
Toscanahäuser, Landhäuser,  
Bungalows.

0331-270 11 13  
zur@potsdam-hausbau.de  
Jägerstraße 11, 14467 Potsdam



Potsdamer Chaussee 104  
im Gesundheitszentrum  
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:  
Pflegedienst am See  
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Dennoch bleibt eine ganze Menge zu verstauen. Schließlich ist das eigene „Hotel“ Zelt nebst Bett, Küche und Vorratskammer mitzunehmen. Da es kein ADAC für Kajaks gibt, sollte für Boot und Mann ein Mindestmaß an Reparatur- und Pflegematerial dabei sein. Abgesehen von Kleidung für Paddeln, Landgang und Schlafen.

Für den Anfang der Tour hat Burkhard Rüllicke kaum Worte übrig. So richtig „spannend“ wird es für ihn erst kurz vor der Oder. Der alte Finowkanal ist, auf den letzten Kilometern zur Oder, eine unvergleichlich interessante Alternative zur relativen Eintönigkeit der neuen Oder-Havel-Wasserstraße. Zwölf Schleusen des alten Kanals aus dem 16. Jahrhundert, überwinden auf 30 km Länge 46m Höhenunterschied.

Bei Hohensaaten, kurz hinter Oderberg, entschied sich der Neu Fahrländer für die Schleuse, die zur Ostoder führt, dem Hauptstrom. Er wurde allein geschleust. In der ca. 160m langen ca. 10m breiten Schleusenkammer, hatte er das ungute Gefühl, dass es ein ungeheures Missverhältnis gibt, zwischen den gewaltigen Stahl- und Wassermengen die bewegt wurden um ihn im Kajak auf Oderhöhe abzusenken.

### Die Schleuse Hohensaaten



Schon wenige Kilometer hinter Hohensaaten ist auf deutscher Seite nur noch selten jemand zu sehen und bald niemand mehr. Auf polnischer Seite lugt hin und wieder einen Kirchturm hinter Baumkronen hervor, als Zeichen, dass es dort ein Dorf geben muss und in dessen Nähe spielen in Ufernähe manchmal Kinder.

Auf der Oder hatte Rüllicke vieles erwartet, nur nicht, dass er bis Stettin nur einem einzigen größeren Schiff begegnete und sich der Strom in so einzigartiger Ruhe und Schönheit zeigen würde.

Mit der Strömung der Oder zu paddeln ist vergleichsweise leicht. Es ist angenehm manchmal nicht

zu paddeln, die Gegend zu betrachten und trotzdem vorwärts zu kommen.

### „Es gibt keinen Schmerz, keine Anstrengung...“

„Wie immer sind die ersten Paddeltage sehr anstrengend. Man sitzt in der Stellung eines halb aufgeklappten Taschenmessers, die Beine gestreckt und schiebt die Masse des eigenen Körpers plus die des Bootes nebst Ausrüstung, Essen- und Wasservorräte durchs Wasser. Es sind etwa 140 kg, die in Bewegung zu halten sind. Wofür Teile meines Körpers zunächst wenig Verständnis aufbringen und dies auch durch Schmerzen aller Art anzeigen. Für Binnengewässer plane ich 60 bis 70 km pro Tag. Auf der Ostsee, je nach Wellengang und Wind, maximal 50 km. Im Tagesdurchschnitt kann ich maximal 8 bis 10 km pro Stunde halten und paddle etwa 8 Stunden am Tag. Auf der Ostsee meist länger, weil ich gegen Wellen und Wind oft kaum schneller bin als ein am Strand zügig gehende Spaziergänger.“

Ab dem dritten oder vierten Paddeltag stellt sich mein Körper meist um. Er gibt es auf, durch Schmerz und Müdigkeit zu signalisieren, dass er eigentlich in einen Liegestuhl gehört und beginnt stattdessen das Gegenteil anzuzeigen. Nur paddeln ist schön, nicht aussteigen, nicht anhalten, nicht ausruhen, immer weiter paddeln, warum heute nicht bis Schweden, ich schaffe das, es gibt keinen Schmerz und keine Anstrengung. Leider hält das Gefühl nie den ganzen Tag aber doch sechs bis acht Stunden und dann kippt es gewöhnlich ins Gegenteil. Einher geht dieses Körpergefühl mit einer veränderten Einstellung zum Essen. Der Hunger auf Schinken, Bier und

Würste ist out. Obst, frisch oder getrocknet, Schokoladenwaffeln und abgestandenes Wasser aus dem Kanister verlangt nun mein Körper, anderes verweigert er konsequent. Nur abends, ein bis zwei Stunden nach dem Aufbau des Zeltes, gibt es einen Heißhunger auf große Mengen Nudeln. Da dürfen dann auch ein paar Scheiben harter Wurst oder Schinken dabei sein. Dazu eine Dosis Mineralstoffmischung im Trinkwasser, zwei bis drei Löffel aus dem Nutella-Glas, sonst wäre am nächsten Tag, nach 3-4 Stunden, der Paddeltag zu Ende.“

### Das Stettiner Haff

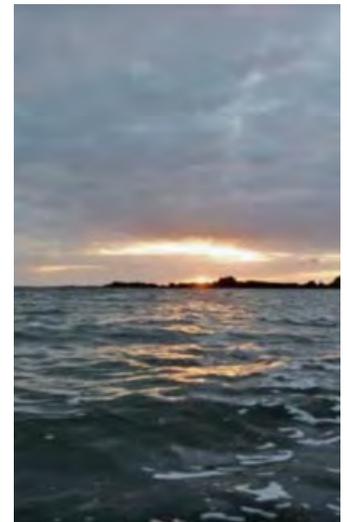
Als der Neu Fahrländer Stettin erreicht, ist es schon sehr spät. Trotzdem ihn die Stadt und Hafen zur Besichtigung von der Wasserseite reizen, entschließt er sich doch für die östliche Umfahrung der Stadt. Seine Sorge, er könnte um diese Zeit keinen geeigneten Platz zum Zeltaufbau in der Stadt finden, war doch zu groß.

Diese Sorge erwies sich allerdings auch für die naturbelassenen Ufer am Übergang von der Oder zum Stettiner Haff als begründet. Breite Schilfstreifen, die sich ohne Unterbrechung Kilometer hinziehen, riesige Seerosenfelder oder dichtes Weiden und Erlengebüsch am Ufer verhindern entweder überhaupt das Land zu erreichen oder ein Zelt aufzubauen. An einigen Stellen gab es Kanäle durch Schilf und Gestrüpp zum Land. Nur am Ende der Kanäle, neben Fischerkähnen, saßen auf den Stegen angekettet Hunde, die schon aus der Ferne deutlich zu verstehen gaben, dass ein Gast nicht willkommen ist.

Kormorankolonien, erkennbar

durch weit reichenden Gestank und die, über mehrere hundert Meter, komplette weiße Verfärbung der Bäume am Ufer, luden auch nicht zum Übernachten ein.

Irgendwann fand er einen winzigen aber sehr schönen Platz für sein Nachtlager. Beeindruckend große Wildschweine und ihre Familien liebten diesen Platz offenbar auch oder sie waren satt, gelangweilt und voller Freude über die unerwartete Abwechslung, die der Neuankömmling mit sich brachte. Es wurde eine unruhige Nacht bei bezauberndem Mondlicht über dem Haff.



Der Übergang von der Flusslandschaft zum Haff ist beeindruckend, nicht nur aus der begrenzten Höhe des Kajaks aus gesehen. Im Norden und Nordosten ist kein Ufer zu sehen, bestenfalls als dunstiger, schmaler Streifen. Auch die Schiffe werden größer.

(WIRD FORTGESETZT)



**Steinhof – Schaugarten,**  
Potsdamer Chaussee 51 (bei Gärtnerei BUBA),  
14476 Potsdam  
Tel. 0170 504 3821 – [www.steinhof.de](http://www.steinhof.de)  
E-Mail: [info@steinhof.de](mailto:info@steinhof.de)

**Felsenbrunnen** verschiedenster Größe, Vogeltränken und viele weitere Objekte.

Dazu verwendet Bodo Langner Felsen meist aus Schweden, Steine und Findlinge aber auch aus der Region Brandenburg.

**Neu:** Der Klanggarten mit 12 Objekten aus Stein und Stahl ist eröffnet.

**Neu:** Galerie mit Bildern aus Lehm (Besichtigung samstags oder nach Absprache).

Weiteres Angebot: Ihre Hausnummer in einen imposanten Findling graviert.

Bonsai-Felsen, Steinbänke aus Findlingen

Auch komplette **Teichanlagen mit Felsenquelle** (Foto)

# Mit „PotsAb“ geht es einfach, kostenlos und freiwillig

„Gemeinsam fahren statt einsam im Stau stehen“ – der Slogan bringt auf den Punkt, worum es bei der Mitfahrinitiative „PotsAb“ geht: Wenn mehr Menschen die freien Plätze in Autos nutzen, die ohnehin

Anfang Mai (und noch bis Dezember) kaum noch voran auf den Straßen im Norden Potsdams. Auch am frühen Morgen des 15. Mai schoben sich die Autos im Stop-and-go auf der Potsdamer Straße durch Born-

„Potsdamer Neuesten Nachrichten“. Auch die „Märkische Allgemeine“ berichtete, der Rundfunk hat uns interviewt und ein Fernsehsender hat einen Film über „PotsAb“ gedreht.

spuren nutzen, die ansonsten den öffentlichen Bussen vorbehalten sind, und an den stehenden Kolonnen auf den normalen Spuren vorbeirauschen.

Auch die indonesische Millionen-Metropole Jakarta, berüchtigt für ihren Dauerstau, hatte auf den am stärksten befahrenen Verkehrsachsen gesonderte Spuren, die Autos mit mindestens drei Insassen vorbehalten waren. Das führte allerdings dazu, dass findige Menschen sich als „Mitfahrer“ verdingten, mit denen sich Einzelpendler Zugang zur Schnellspur verschaffen konnten. 2016 entschied daher Jarkartas Stadtregierung, die Extraspur wieder abzuschaffen, da sie ineffizient seien. Daraufhin verschwanden zwar die bezahlten „Mitfahrer“. Das ausbrechende Chaos zeigte aber, dass das verordnete Mitfahren doch effizienter war als gedacht. Einer wissenschaftlichen Untersuchung zufolge sank durch die Abschaffung der Schnellspuren die durchschnittliche Geschwindigkeit von Fahrzeugen im Feierabendverkehr von

rund 21 auf 11 Kilometer pro Stunde, in der morgendlichen „Rush hour“ von 29 auf 19 km/h – und zwar auch auf Straßen, wo es zuvor gar keine Sonderspur gegeben hatte. „Auswirkungen in diesem Ausmaß haben wir nicht erwartet“, kommentierten die Wissenschaftler das Ergebnis.

Wir von „PotsAb“ ziehen daraus die Schlussfolgerung: Mitfahren entlastet die Straßen. Und freiwillig mitzufahren respektive mitzunehmen ist besser als weiterzumachen, bis das Mitfahren womöglich von oben verordnet werden muss.

Machen Sie mit! Kommen Sie mit uns ins Gespräch! Die nächste Gelegenheit bietet sich am „PotsAb“-Stand beim Potsdamer Umweltfest im Volkspark am Sonntag, 17. September 2017, von 11 bis 17:30 Uhr.

Wie es geht und alles Weitere erfahren Sie aber auch auf [www.potsab.de](http://www.potsab.de)

Sabine Sütterlin



fahren, sind insgesamt weniger Fahrzeuge unterwegs. Der Slogan prangte auf unseren knallorangenen T-Shirts, als wir die Idee im Mai einem breiten Publikum vorstellten. Die Gelegenheit war günstig. Denn wegen der Baustelle für die Verlängerung der Tramstrecke zum Campus Jungfersee geht es seit

stedt Richtung Innenstadt. So blieb uns genug Zeit, genervte Pendler auf „PotsAb“ aufmerksam zu machen: Zusammen mit einem Flyer reichten wir ihnen ein Täfelchen Schokolade durchs Fenster.

„Die Nervennahrung können sie gut gebrauchen“, schloss die Reportage über unsere Aktion in den

Das Medienecho war also sehr gut. Die Resonanz bei den Betroffenen hielt sich dagegen in Grenzen. Dabei wäre allen geholfen, wenn nicht fast in jedem Auto nur eine Person säße, die leere Plätze nutzlos durch die Gegend kutschiert. Denn jedes Fahrzeug weniger, das losfährt, entlastet die Straßen. Die verbleibenden Fahrzeuge mit mehr Passagieren kommen schneller vorwärts. Darüber hinaus blasen sie insgesamt weniger klimaschädliches Kohlendioxid in die Atmosphäre und entlassen weniger Feinstaub in die Luft, die wir alle atmen.

Bei „PotsAb“ mitzumachen, ist einfach, kostenlos - und freiwillig. Das unterscheidet die Initiative beispielsweise vom verordneten „Carpooling“, mit dem viele Städte gegen die Verstopfung auf den Pendler Routen angehen: Wer andere mitnimmt, darf etwa in den US-amerikanischen Großstädten Los Angeles oder Houston Express-Fahr-

HEVELLER im Internet: [www.heveller-magazin.de](http://www.heveller-magazin.de)

**Sachverständiger für Schäden an Gebäuden**



**NA**  
NILS APITZ

vom Berufsvorstand für das Sachverständigen- und Gutachterwesen e.V. geprüft

**Dipl.-Ing. Nils Apitz**  
Seepromenade 1  
14476 Potsdam

- **Besichtigungen vor Gewährleistungsende**
- **Schadensgutachten**
- **Bauplanung**

- **Bauüberwachung**
- **Qualitätsmanagement**

Fon: 03 31 / 64 74 12 10  
Fax: 03 31 / 64 74 12 11  
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: [info@apitz-net.de](mailto:info@apitz-net.de)  
Web: [www.apitz-net.de](http://www.apitz-net.de)

# Die Bienenkönigin aus Uetz-Paaren

*Runhilde Sokoll's Superbienenbäume mit „summenden“ Blüten/Folge 3*

Mit 76 Jahren denkt Runhilde Sokoll nicht daran, mit Imkern aufzuhören. Warum auch. Sie ist ein Energiebündel voller Tatendrang und die Bienenkönigin aus Uetz/Paaren. Kürzlich hatte sie fünf weitere königliche Hoheiten für a 40,- € gekauft, um ihre leistungsfähige und sanftmütige Zuchtlinie zu erhalten und zu verbessern. Gemeinsam überprüfen wir das Wohlbefinden der Königinnen in ihrem jeweiligen Hofstaat. Die Bienenköniginnen leben normaler Weise bis zu zwanzig Mal so lang wie Arbeiterinnen, sind wesentlich größer und legen täglich bis zu 2000 Eier. Dann halten wir am großen Goldfischteich inne. Der Teich, so erklärt Runhilde Sokoll, ist gleichzeitig auch ihre Bienen tränke. Im und am Teich tummeln sich nicht nur Bienen, Goldfische und prächtige Koi's, sondern auch viele große Frösche.

Dann gehen wir zu Runhilde Sokoll's beiden Superbienenbäumen, die ursprünglich aus Ostasien (China) stammen und auch hierzulande seit einigen Jahrzehnten heimisch geworden sind. Der eine Baum *Evdia* (*Evdia hupehensis*) blüht in voller Pracht. Auf kleinen Blüten, die in Dolden wachsen, summen tausende Bienen. Der Baum, der von Juli bis zum Oktober blüht, ist Runhilde Sokoll's ganzer Stolz. Vor 32 Jahren hatte sie ihn als kleine, wenige Zentimeter große Pflanze erworben. Nun hat er eine Größe von etwa sechs Metern erreicht und gibt einen angenehmen Blüten- und Blattduft ab. In Ungarn wird er auch Honigbaum genannt. Er sei als idealer Hausbaum sehr robust, hitze- und trockenresistent.

Der Nektar von nur drei kleinen Blüten soll bereits ausreichen, um eine Biene zu sättigen. Der Bienenweidebaum stellt auch den Vögeln ein hervorragendes Nahrungsholz dar.

Wir schauen zu den Bienen und all den „summenden“ Blüten. Sie sind glücklich und wir sind es deshalb auch. Ein warmes Lüftchen weht vom Nachbargrundstück zu uns herüber. Es ist Getreidezeit. Runhilde Sokoll erinnert sich an ihre Anfangszeit als Imkerin, als auf dem Nachbargrundstück Getreide gedroschen wurde. Sie wollte bei ihren Bienen arbeiten und legte ihre Schutzkleidung mit dem großen Schleier an, vergaß aber ihre Hosenbeine zuzubinden. Schon kroch eine Vielzahl von Bienen von innen an den Hosenbeinen hoch. Runhilde Sokoll musste blitzschnell entscheiden, sich vielmals stechen lassen oder die Hosen ausziehen und sich von den Männern, die nebenan Getreide droschen, auslachen lassen. Sie entschied sich für letzteres. Das schallende Gelächter der Männer blieb nicht aus, als sie nur im Schlüpfer dastand und auch nicht eine reichliche Spöttelei.

Langsam neigt sich der schöne Tag, es ist gegen 18.00 Uhr. Der Stress des Alltages ist hier in dem Potsdamer Ortsteil vergessen. Bei der Verabschiedung sagt die Imkerin, dass sie noch Honig zur Obstscheune des Obstgutes Marquardt bringen will. Denn der Kunde, welcher zwischenzeitlich von ihrem Ehemann bedient wurde, kam von dort hierher, weil dort der Honig ausgegangen war.

*Gertraud Schiller*

**Fortsetzung folgt.**



*Runhilde Sokoll an den „summenden Blüten“ ihres Superbienenbaumes*



*Blüten und Bienen des Superbienenbaumes*

*Fotos: Schiller*

**ERGO**

Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Versicherungskaufmann (IHK)

**Mario Deter**

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt

Tel 033208/20 421 & 0173/270 3871

[www.mario.deter.ergo.de](http://www.mario.deter.ergo.de)

# „Lodochnik poluchit!“ – „Fährmann hol’ über!“

Besuch aus Sankt Petersburg, Moskau und Petropetrowsk in Uetz-Paaren

Reisebusse halten eher selten in Uetz, vielmehr befinden sich diese auf der Durchreise nach Paretz, um Minuten später das königliche Sommerschloss Friedrich Wilhelm III. und seiner Gemahlin Königin Luise zu besuchen. Am 1. Juni war das jedoch etwas anders. Der Bus hielt am Ortseingang und gutgelaunte Touristen entstiegen dem Großraumfahrzeug. Zielstrebig und mit Fotoapparaten ausgestattet durchquerte man die Uetzer Dorfstraße, fotografierte die alte Dorfkirche, allerlei Blumen und Vorgärten, um schließlich am eingerüsteten Fähr- und Fischerhaus halt zu machen. Die Freude der Touristen über das mit weißen Planen verhüllte Einzeldenkmal dürfte manchen Bewohner von Uetz verwundert haben. Noch ist von der in Restaurierung befindlichen Fassade kaum etwas zu sehen. Grund dafür ist die aufwendige Restaurierung und Wiederherstellung der Erstfassung von 1838/39. Das gesamte Haus war ursprünglich vom First bis zum Sockel bemalt. Selbst die Steinfugen wurden idealisiert aufgemalt.

Die vermeintlichen Touristen entpuppten sich kurze Zeit später als Fachleute für Restaurierung und Denkmalpflege und waren russische Teilnehmer des Fachseminars: „Die Materialien des Histolith Programms – die komplexe Lösung für die Wiederherstellung und den Schutz historischer Gebäude und Denkmäler der Architektur“.

Die Firmengruppe „Deutsche Amphibolin-Werke Robert Murjahn“ vereint unter ihrem Firmendach Firmen, die sich weltweit einen Na-

men gemacht haben. Caparol, und der Spezialbereich Histolith gehören ohne Zweifel dazu. Der Firmenbereich Histolith betreut, berät und versorgt Handwerksfirmen, Restauratoren, Denkmalpfleger, Architekten mit Materialien, Arbeitstechniken, Farbkonzepten und Detaillösungen für anspruchsvolle Restaurierungsaufgaben. Dabei stehen traditionelle Identität und fachgerechte Wiederherstellung im Mittelpunkt. Wichtig ist dem Firmenableger von Caparol, die fachliche kompetente Beratung und Begleitung von Restaurierungsprojekten.

Das Fähr- und Fischerhaus in Uetz wird seit einem Jahr durch den Maler und Lackiermeister Ralf Faulhaber Histolith-fachberatend begleitet. Die ersten Ergebnisse der engen Zusammenarbeit sind nun am Ostgiebel des Fährhauses für jedermann sichtbar. Den Denkmalpflegern, Restauratoren und Architekten aus Sankt Petersburg, Moskau und Petropetrowsk geht es um vielschichtige Fragen zur Restaurierung des Hauses. Diese sind so umfangreich, dass Herr Dr. Reinhardt, Simultandolmetscher, an diesem Tag nicht nur wegen der hohen Außentemperaturen ins Schwitzen gerät. Mit viel Kreativität und Wortwitz meistert er die vielen Fachtermina aus den verschiedensten Restaurierungsdisziplinen. Er beantwortet und erklärt Fragen und Sichtweisen, die mit der Restaurierungsaufgabe einhergehen. Die Eigentümer und „Macher“ des Fährhausprojektes, Sabine Swientek und Henry Sawade berichten aus erster Hand, welche Herausforderungen



Ankunft der russischen Gäste am Fähr- und Fischerhaus Uetz. Der fachliche Austausch begann an der Fassade. Das Fährhaus war in der Entstehungszeit komplett bemalt. Restauratoren und Denkmalpfleger bezeichnen diese Bemalung als Erstfassung. Fotos: SW (4); HS (1); RB (1)



Herr Dr. Reinhardt, dolmetscht die Ausführungen der Gastgeber und übersetzt die Fragen der Besucher.



**KÖNIGSWALD APOTHEKE**

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr  
 Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr  
 Tel.: 033201 / 506 932  
 Potsdamer Chaussee 106  
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

**Physiotherapie  
Ergotherapie**

**Martina Kaspers**

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**  
 ☎ **Ergo 033201/ 20785**



bereits gemeistert wurden, wie die Untere Denkmalbehörde der Landeshauptstadt Potsdam das Projekt immer wieder unterstützt, fördert und begleitet. Die Denkmalpfleger bekommen durch die Eigentümer hier eine gute Arbeit bescheinigt.

Doch auch Schwierigkeiten bezüglich der Ansichten, Arbeitsweisen und Vorstellungen anderer Fachbehörden der Landeshauptstadt wird offen an- und ausgesprochen. Dabei geht es um die Einordnung des Einzeldenkmals im Kontext des Ortsbildes, es geht um Sichtachsenbeziehungen und historische Funktionsbezüge der umgebenden Landschaft, die nach 200 Jahren nur noch zu erahnen ist. Wie viel Naturschutz in den letzten fünf Jahren durch Müllsammelaktionen in Eigeninitiative der Ei-

gentümer stattfinden musste, ist genauso Thema wie der Erhalt und der Versuch der Schutzstellung von Bäumen oder Innenwandfassungen, Friesen oder Fußbodendielen. Die Besucher nahmen sich viel Zeit an diesem Vormittag und trotz der Sprachbarrieren konnte man gut erkennen, welche Fachgebiete der Einzelne in seiner Heimat besetzt. Die aufwendigen Innenfassungen, Maserierungen und Arbeitstechniken wurden begutachtet und der fachliche Austausch funktionierte auch ohne große Worte. Die Farben und Lasuren des Caparolfirmenbereichs Histolith wurden auf Probekörpern und an bereits fertig gestellten Flächen genau unter die Lupe genommen. Das Urteil der Fachleute fiel positiv aus. Der Aufwand und die Geduld der Eigentümer bei der Restaurierung und Rekonstruktion des ursprünglichen Erscheinungsbildes werden sich langfristig auszahlen. Dabei ist die richtige Technik und Materialauswahl von entscheidender Bedeutung.

Als Dank der Gäste für die entgegengebrachte Gastfreundschaft wurden die Eigentümer des Fähr- und Fischerhauses nach Sankt Petersburg eingeladen. Die Stadt an der Newa-Mündung ist die viertgrößte Stadt Europas. Die historische Innenstadt mit 2.300 Palästen, Prunkbauten und Schlössern ist Weltkulturerbe der UNESCO. In dieser Hinsicht wird St. Petersburg weltweit nur noch von Venedig übertroffen. Der geschichtliche Bezug zum Fährhaus in Uetz führt



**Deckenrosette in der ehemaligen „Guten Stube“ des Fährmanns. Die Bemalung wurde 2017 fertig gestellt.**



**Rekonstruktion der Deckenbemalung im sogenannten Altenteil des Fähr- und Fischerhauses durch Herrn Henry Sawade. Wiederherstellung der Mittelrosette an Hand der bei Fassungsuntersuchungen gefundenen Originalfragmente.**



**Werkstattgespräche und Begutachtung von Restaurierungsergebnissen im Haus.**

über Friedrich Wilhelm III., der das Haus und die Scheune um 1838/39 durch den Architekten Ludwig Persius errichten ließ. Die Heirat zwi-

schen Friedrich Wilhelms ältester Tochter Charlotte und dem russischen Großfürsten Nicolaus, Bruder und Nachfolger des Zaren Alexander, festigten die Familienbeziehungen der Häuser. Charlotte ging als Alexandra Fjodorowna Kaiserin von Russland in die Geschichte ein. Die Erbauungszeit und der gestalterische Duktus des Hauses lassen Spielraum für eine gewisse Ambivalenz zu. In der Architekturgeschichte wird oftmals von einem Schweizer Stil gesprochen. Das Architekturensemble lässt aber auch russische Experten ein wenig an ihre Heimat denken.

Nach dem Besuch des einstmals stillsten Ortes im gesamten Havelland, machte sich der Reisebus nicht wie erwartet in Richtung Paretz auf den Weg. Weiter ging es in den Neuen Garten von Potsdam. Hier steht die nächste große Rüstung am Schloss Cecilienhof. Ob die Begeisterung für diese Restaurierungsbaustelle ähnlich ausfiel, bleibt nur zu vermuten. S.W.



**Gruppenfoto zum Abschluss des Hausbesuch mit dem Versprechen, in zwei Jahren wieder vorbei zu schauen.**

Wer als Unternehmer erfolgreich sein möchte, muss – wie in der letzten Ausgabe des Unternehmertipps festgestellt – nicht nur eine optimale Mischung notwendiger unternehmerischer Eigenschaften mitbringen, sondern auch eine diese Eigenschaften berücksichtigende Strategie.

Unter dem Begriff der Strategie können viele Unternehmensbereiche verstanden werden. Es gibt die Produktionsstrategie, die Preisstrategie, die Personalstrategie, die Kommunikationsstrategie, die Vertriebsstrategie und noch viele weitere Bereiche, die eine eigene oder mit anderen Unternehmensbereichen korrelierende Strategie verfolgen.

**Der kleine Unternehmertipp**

## Wissen allein genügt nicht

**Wie man seine Strategie optimieren kann, um erfolgreicher zu werden – Teil 2**

Der hier gemeinte Strategie-Begriff steht allen genannten voran und meint Ihre unternehmerische Entscheidung, sich auf ein Ziel zu konzentrieren, nämlich auf das Ziel, ein für Ihre Zielgruppe sehr wichtiges Bedürfnis erfüllen zu können. Unnötig zu betonen, dass Sie durch den Fokus auf die Erfüllung spezieller Kundenbedürfnisse in der Konsequenz zum Spezialisten werden.

**Das Ziel der anderen fokussieren**

Es gibt im Wesentlichen zwei Faktoren, die darüber entscheiden, ob Ihr Unternehmen erfolgreich ist oder nicht, einen internen und einen externen. Der interne Faktor fragt danach, ob Ihr Unternehmen so aufgestellt ist, dass es optimal auf die Anforderungen der Zielgruppe bestmöglich reagieren kann. Der externe

Faktor ist der noch wichtigere, denn er fragt danach, ob Sie wissen, was Ihre Zielgruppe überhaupt benötigt.

Daraus ergibt sich eine logische Schlussfolgerung. Zuerst ermitteln Sie, was Ihre Zielgruppe unbedingt braucht, und im zweiten Schritt richten Sie Ihr Unternehmen darauf aus, diesen Bedarf bestmöglich zu erfüllen.

**Die richtige Strategie**

In erster Linie geht es also erst einmal darum, einen ganz speziellen Bedarf Ihres Kunden zu erkennen, den Sie erfüllen möchten. Erst in zweiter Instanz geht es darum,

wie Sie diesen Bedarf erfüllen, wie Sie also Ihr Unternehmen am besten auf dieses Ziel ausrichten. Sicherlich ist es von Vorteil, dabei zu berücksichtigen, welches Fachwissen und welche Erfahrungen Sie bereits besitzen, denn je mehr davon schon zu Beginn vorhanden ist, desto einfacher wird es für Sie sein, noch vorhandene Lücken (fehlendes Know-how, Personal, Maschinen etc.) zu schließen. Nachdem Sie diese beiden Grundlagen geschaffen haben – die Identifikation des Kundenbedarfs und Ihre unternehmerische Ausrichtung auf

diesen –, können Sie sich überlegen, wie Sie z.B. Ihre Kommunikationsstrategie angehen möchten, d.h., Ihr Dienstleistungsangebot zu formulieren und Ihren

Kunden gegenüber zu kommunizieren.

Warum die unternehmerische Strategie, möglichst viel Gewinn zu machen, auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht auf den zweiten Blick die falsche Strategie ist, behandeln wir in der kommenden Ausgabe des „kleinen Unternehmertipps“. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen guten Einstieg in Ihre neue Strategie.

Ihr Steve Schulz  
commata – Agentur für  
Marketing & Kommunikation  
www.commata.de



**Neue Website gefällig?**

**Wir machen das!**

**commata**  
Werbeagentur • Grafik • Web • Film  
Tel.: 033201 149 080  
info@commata.de  
www.commata.de

HEVELLER im Internet: www.heveller-magazin.de

KOSMETIKINSTITUT  
"Gabriele"  
ZENTRUM FÜR  
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler  
Kirschallee 84  
14469 Potsdam  
Tel.: 0331/5 05 34 09  
www.kosmetikinstitut-gabriele.de  
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

**Tischlerei Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz  
Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenseric.de

# Daten beim Finanzamt prüfen

Viele Daten für die Steuererklärung liegen dem Finanzamt bereits in elektronischer Form vor. Diese sollten Sie unbedingt prüfen. Es können sich Fehler einschleichen, die grundsätzlich nur im Einspruchsverfahren bereinigt werden können.



Die Finanzverwaltung hat vor einigen Jahren das Projekt „Vorausgefüllte Steuererklärung“ gestartet. Gemeint ist aber nicht die Zusendung bereits ausgefüllter Steuerformulare, sondern der Abruf der sogenannten e-Daten, also der Daten, die „Dritte“ elektronisch an das Finanzamt gemeldet haben. Das sind beispielwei-

- Daten der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung, gemeldet vom Arbeitgeber.
- Lohnersatzleistungen wie Arbeitslosengeld oder Krankengeld, gemeldet von der Agentur für Arbeit bzw. von den Krankenkassen.
- Rentenbezüge, gemeldet von den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung und von privaten Versicherungsgesellschaften.
- Von Ihnen gezahlte Beiträge an private Krankenversicherungen für

die Basisabsicherung sowie Einzahlungen in Riester-Verträge und private Basis-Rentenversicherungen.

In den nächsten Jahren kommen weitere Daten hinzu, so z. B. Spenden an gemeinnützige Organisationen oder ggf. der Grad der Behinderung.

Die elektronisch gemeldeten Daten können Sie einsehen und ab-

rufen. Dazu sind allerdings eine Registrierung im ELSTER-Onlineportal der Finanzverwaltung und ein elektronisches Zertifikat erforderlich.

Von den „Dritten“ erhalten Sie eine Papierbescheinigung über die elektronisch gemeldeten Daten. Vergleichen Sie immer die tatsächlichen Zahlungen, die Beträge der Bescheinigung, die elektronisch gemeldeten Daten und die Werte, die das Finanzamt im Steuerbescheid



berücksichtigt hat. Legen Sie bei Abweichungen gegen den Steuerbescheid fristgerecht innerhalb eines Monats Einspruch ein.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter [www.steuerring.de](http://www.steuerring.de). Aus gesetzlichen Gründen darf der Steuerring ausschließlich im Rahmen einer Mitgliedschaft (§4 Nr. 11 StBerG) beraten.

**Seniorenrechtliches Wohnen**  
**Waldhaus**  
 Seeburger Chaussee 2, Haus 1  
 14476 Groß Glienicke

Appartements inkl. Reinigung ab 186,- €/Monat warm  
 vor Ort 24-Std.-Betreuung und ambulante Hauskrankenpflege  
 kurzfristige Aufenthalte möglich, z.B. Urlaub mit und ohne Pflege  
 Weitere Informationen unter [www.pflegedienst-am-see.de](http://www.pflegedienst-am-see.de)  
 Tel. 033201-50 970

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU**  
**RALF KRICKOW**

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

**25** Ralf Krickow  
 Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker  
 Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06  
 Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

[www.kraehe-werkstatt.de](http://www.kraehe-werkstatt.de)

**AUTOFIT**  
 Kraehe

Damit Ihre Urlaubslaune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

**AUTOFIT Kraehe GmbH**  
 Ketziner Strasse 34a  
 14476 Fahrland  
 Tel.: 033208/ 546-0

# Hautpflege während der Krebstherapie

Wie ich Sie als Kosmetikerin mit der richtigen Hautpflege während Ihrer Krebstherapie unterstützen kann (Teil 2)

## Operation

Bereits ein bis zwei Wochen nach einer Operation kann – nach Absprache mit dem Arzt – mit der regulativen Hautpflege begonnen werden.

Vorsichtiges Waschen rund um den Wundbereich mit Wasser, dem eine Milchsäurehaltige Emulsion beigegeben wird, unterstützt die Wundheilung, lindert den Juckreiz und beugt Entzündungen vor.

Gleichzeitig pflegend und die Mikrozirkulation anregend ist eine Emulsion, welche die Haut mit lebenswichtigen Nährstoffen versorgt. Die Sauerstoffverwertung im Zellstoffwechsel wird verbessert und die Gewebereparatur gefördert.

Da Narben lange Zeit keinen eigenen Lichtschutz aufbauen können, sollten sie nicht oder nur wenig der Sonne ausgesetzt werden. Ein Sonnenschutz mit reflektierenden Mineralien und Pigmenten ermög-

licht es dem Narbengewebe langsam den eigenen Lichtschutz wieder aufzubauen.

## Chemotherapie

Durch eine Chemotherapie sollen die schnell wachsenden Krebszellen an der Vermehrung gehindert werden. Nun gehören auch die Basalzellen der Haut und der Schleimhäute zu den schnell wachsenden Zellen und auch sie werden – als Nebenwirkung der Chemotherapie – in ihrem Wachstum gebremst. Fazit: die Haut wird dünn und verliert Feuchtigkeit. Gleichzeitig wird die natürliche Barriere in der Epidermis gestört. Pilze und Bakterien können eindringen und Infektionen verursachen. Allergieauslösende Stoffe können eindringen und allergische Reaktionen auslösen.

Die Chemotherapie sollte deshalb möglichst von Anfang an durch eine angepasste Hautpflege begleitet werden.



Wichtigstes Ziel ist die Erhaltung der Hautbarriere. Deshalb empfehle ich das Waschen mit Wasser dem ein Spritzer Squalanöl beigegeben ist und die regelmäßige Pflege mit einer Creme oder Emulsion welche natürliche Corneo Lipide – Hauptbestandteile der Hautbarriere – enthält.

Besondere Pflege braucht die stark strapazierte Haut der Hände und Füße.

Für die Pflege der Schleimhaut der Darm- und Blasenausgänge sowie der Vagina empfehle ich das Waschen mit einer milchsäuren Emulsion.

## Strahlentherapie

Obwohl die moderne Strahlentherapie heute viel zielgerichteter ist als noch vor einigen Jahren wird die Haut doch sehr belastet. Es kann zu einem Komplex von metabolischen, enzymatischen und immunologischen Störungen kommen. Deshalb ist es wichtig die Haut durch die richtige Pflege auf diesen Stress vorzubereiten. Hilfreich ist dabei die Pflege mit einer mit Nährstoffen angereicherten Emulsion welche die Mikrozirkulation verbessert, die Toleranz gegen oxidativen Stress erhöht, und nach der Bestrahlung die Entgiftung unterstützt.

Da regulative Hautpflege immer dem aktuellen und individuellen Hautzustand angepasst wird, können das natürlich keine allgemeingültigen Pflegevorschläge sein. Die individuelle Hautpflege sollte immer auch mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden. Die dazu nötige Information stelle ich gerne zur Verfügung.

Ich würde Sie gerne – im Rahmen meiner Hautsprechstunden – ausführlich und individuell beraten.

*Gabriele Häusler  
Hautpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie  
Therapeutic Touch*

## Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

### BAULEISTUNGEN

- |   |  |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung    | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten        |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau                          | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten                         |

**Haus & Garten Service**



**Eberhard Klatt**  
Handwerksbetrieb  
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz  
Rotkehlchenweg 14  
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau  
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

## Viel Power hinter „kleinen Gärtnern“

### Kleingärtner und ihre Organisationsformen

**In unserer Ausgabe vom Juli 2017 hatten wir unter „Wissenswertes“ ein Gespräch mit dem Rechtsanwalt Walter Schröder des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde e.V. veröffentlicht, welches unter dem Gesichtspunkt des Offenen Briefes des Landesverbandes an alle Kommunen, geführt wurde. Für die Redaktion des HEVELLER war dieses Gespräch Veranlassung, Grundlagen und Organisationsformen der Kleingärtnerei zu beleuchten.**

Kleingärtner sind einem bundesweit geltenden Gesetz – dem Bundeskleingartengesetz (BKleingG) – mit seinen Regelungen unterworfen. In den §§ 1- 3 BKleingG werden grundsätzliche Fragen der kleingärtnerischen Tätigkeit beleuchtet und auch Begriffsbestimmungen vorgenommen. Danach sind Kleingärten immer in einer Anlage liegend, für deren Erhaltung ein entsprechender Kleingärtnerverein verantwortlich ist, der von der zuständigen Landesbehörde die Gemeinnützigkeit anerkannt bekommt und im Vereinsregister eingetragen ist. D.h. schon kraft Gesetzes ist der Kleingärtner mit dem Vereinswesen eng verbunden und dies, wie unsere Recherchen ergeben haben, nicht erst mit dem BKleingG aus dem Jahr 1983, sondern bereits mit der Entstehung der Kleingärten, welche in das 19. Jahrhundert zurückreicht.

Die Kleingärtnervereine in der Bundesrepublik (BRD) sind letztlich über Dachverbände, an deren Spitze der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (BDG) steht, organisatorisch verbunden. In der BRD gibt es knapp 14000 Vereine, die sich wiederum in insgesamt 515 Regionalverbänden (Stadt-, Kreis-, Bezirks-, Regional- oder Territorialverbände) organisiert haben und die in 20 Landesverbänden (also mehr als die BRD Länder besitzt)

Mitglied sind. Diese 20 Landesverbände bilden den BDG.

Die Kleingartenfläche in der Bundesrepublik umfasst rd. 46.000 ha mit insgesamt knapp einer Million Kleingärten. Der BDG ist seinerseits Mitglied in der europäischen Kleingärtnerorganisation Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux a.s.b.l. (Office International). Diese Organisation ist an sich keine reine europäische Organisation, da z.B. auch der japani-

sche Verband seit Ende 2016 Vollmitglied ist. Das Office International ist bereits 1926 in Luxemburg gegründet worden und vereint 14 Landesverbände aus Europa. Diese Landesverbände haben wiederum ähnliche Organisationsstrukturen wie in der BRD, sind aber teilweise unterschiedlich aufgebaut. Das Office International ist eine internationale Nichtregierungsorganisation (INGO) mit partizipativen Status im Europarat.



## Deregulierung der Potsdamer Baumschutzverordnung

Über die drohende Verschlechterung der Potsdamer Baumschutzverordnung wurde hinlänglich berichtet. Unter der Führung des ehemaligen Baubeigeordneten von Bündnis 90/Die Grünen wurde durch die Landeshauptstadt Potsdam eine Novellierung – quasi eine Deregulierung der bewährten Satzung - empfohlen, die eine deutliche Verschlechterung des Baumschutzes zur Folge hat.

Mehr als 300 PotsdamerInnen lehnten den vorliegenden Vorschlag in der Auslegungsphase ab. Die Naturschutzverbände BUND und Grüne Liga sprachen sich ebenfalls gegen die Deregulierung aus. Vom Rathaus Potsdam wurde keine der ca. 300 vorliegenden Einwendun-

gen berücksichtigt. Selbst die von der Oberen Naturschutzbehörde aufgeworfene Frage, warum die Baumschutzverordnung in Parks und auf Friedhöfen nicht gelten sollte, wurde ignoriert. Als einzige Fraktion plädierte DIE ANDERE für die Beibehaltung der bisherigen, umweltfreundlichen Regelungen.

Am 27.09.2016 empfahl der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung Folgendes zu beschließen: Parkanlagen und ähnliche Einrichtungen, die unter geeigneter fachlicher Leitung stehen, können auf Antrag unter Vorbehalt eines vorliegenden Pflegekonzeptes von der Anwendung dieser Verordnung ausgenommen werden. Der

§ 3 (2) soll dahingehend geändert werden, dass nur noch Bäume mit einem Stammumfang von mindestens 45 cm geschützt sind. Bisher waren alle Bäume mit einem Stammumfang von mindestens 30 cm unter Schutz gestellt.

Am 06.10.2016 wurde ein weitergehender Antrag der CDU/ANW in der Sitzung des Klima- und Umweltausschusses angenommen. Dieser beinhaltete, dass Bäume mit einem Stammumfang von mindestens 45 cm im noch zu definierenden Innenbereich und 60 cm im noch zu definierenden Außenbereich unter dem Schutz der Baumschutzverordnung stehen. Dieser Überraschungsantrag wurde auch mit der Stimme von Grüne/B90

beschlossen. Viele Natur- und Klimaschutzler fanden das mehr als befremdlich. Der Beschluss des Klima- und Umweltausschusses vom 06.10.2016 erforderte eine erneute Auslegung der Verordnung. Wie erwartet wurden die Einwendungen der Bürgerschaft von der Rathausverwaltung erneut „weggewogen“.

In der SVV-Sitzung im Mai 2017 wurde nun die deregulierende Baumschutzverordnung gegen die Stimmen der Fraktion die Andere und Bündnis 90/Die Grünen mit breiter Mehrheit in der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Alle seit drei Jahren laufende Gegenwehr der Potsdamer Baumschützer war letztlich erfolglos. *Andreas Menzel (UWG)*

## Veranstaltungen



### Kinosommer im Schloßpark Marquardt

Samstag, 2.9.2017 ab 20:30 Uhr

Film: **The Monument Men**  
gedreht in Potsdam und Umgebung

Eintritt frei - **Spenden erbeten**  
Sitzgelegenheiten, Getränke  
etc. bitte selbst mitbringen



Die Vorführrechte sind vom Rechteinhaber an den Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V. für die Veranstaltung übertragen worden.

**Freiwillige Feuerwehr  
Groß Glienicke**  
Feuerwache Groß Glienicke  
Potsdamer Chaussee 2a, 14476 Potsdam

**Tag der offenen Tür**  
Samstag, 16. Sep. 2017

Beginn:  
10:00 Uhr

Ende:  
16:00 Uhr



- ⇒ Viele Angebote für Kinder
- ⇒ Feuerlöcher-Übungsanlage
- ⇒ Fahrzeug und Technikschau
- ⇒ Rauchwammelder-Simulation
- ⇒ Diverse Vorführungen, u.a.:
  - ⇒ Fettextplosion
  - ⇒ Rettung aus Unfall-PKW
  - ⇒ First-Responder
- ⇒ Speisen vom Grill, Getränke, sowie Kaffee und Kuchen



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**



**Kunstaussstellung im Haus Kladower Forum:** Anlässlich des 750-jährigen Bestehens Kladows zeigt das Haus Kladower Forum Arbeiten der Künstlerin Monika Aladics (siehe HEVELLER, Juli-Ausgabe 2017). Zu sehen sind bis zum 17. September Zeichnungen, Collagen und Arbeiten in Acryl, die alle einen starken Bezug zur Berlin und Potsdam haben.

### Sonntag, 03. September

**18.00 Uhr, Schiffsrestaurant John Barnett - Bluebilly Pancake.** Bei „Bluebilly Pancake“ heißt es „Achtung: heiß und fettig“ und natürlich: süß, Blues mit einem Schuss Latin und Rockabilly, Grooves von Shuffle, Boogie und Swing der 20er bis Soul und Funk der 60er - gefühlvolle Musik zum Tanzen und Träumen.

**15.00 bis 18.00 Uhr, Kulturladen Fahrland:** Sonntagskaffee - es wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen gegen eine kleine Selbstbeteiligung angeboten und die Gäste können uns und unsere Arbeit kennenlernen.

### Dienstag, 05. September

**14.30 – 16.00 Uhr, Naturkundemuseum Potsdam.** Grüne Stunde: Kleine Präparationskunde – ein Eisbär im Fokus. Die Präparation großer Tiere erfordert handwerkliches Können. Christian Blumenstein, Präparator des Naturkundemuseums Potsdam (FOTO), veranschaulicht die Arbeitsphasen des Handwerks und führt anschließend zu ausgewählten Objekten im Museum.



### Mittwoch, 06. September

**14.00 bis 17.00 Uhr, Kulturladen Fahrland:** Kreativnachmittag mit Brigitte Rauer für Jedermann und jede Frau in allen Altersklassen. Der Kurs ist kostenlos.

**15.00 – 16.30 Uhr, Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam:** Wir erforschen die Europäische Gottesanbeterin und erfahren etwas zum aktuellen Citizen Science-Projekt des Naturkundemuseum Potsdam. Der Juniorforscherclub wird von der Museumspädagogin Annette Hass angeleitet. Es ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Für Kinder ab 9 Jahre. Voranmeldung: 0331 289-6707.

### Donnerstag, 07. September

**19.30 Uhr, John Barnett: Lets get Lost.** Harald Mahl (Tenor-Saxophon) & Martin Leeder (Piano). Aus dem reichhaltigen Fundus der Jazzliteratur haben Mahl und Leeder ein Programm destilliert, das expressiv und bezaubernd ist.

### Freitag, 08. September

**19.00 Uhr, Kulturladen Fahrland: „Der Norden liest...“** Lesereihe im Kulturladen. Die Journalistin Karin Markert liest aus ihrem Buch „Königsschloss, Damenstift, Fabrikantenvilla“ Geschichten von 24 historischen Gebäuden in Potsdam und über deren Bewohner. - Villengeschichten von gestern bis heute - Kostenbeitrag: 5 €.

### Sonntag, 10. September

**18.00 Uhr John Barnett. Billi's Beer Belly Boys.** Von den grünen Hügeln Brandenburgs, wo die Viehwirtschaft blüht und der Hopfen wächst, kommen Billi und ihre Beer Belly Boys. Zwei Banjos, eine Fiddle, ein Kontrabass.

**12.00 – 16.00 Uhr Haus Kladower Forum,** Tag des offenen Denkmals: Unter dem diesjährigen Motto "Macht und Pracht" ist auch wieder das Kladower Forum e.V. mit seinem historischen Haus im Ortskern von Kladow beteiligt. In diesem Jubiläumsjahr kann auch der venetianische Löwenbrunnen im Garten des Hauses erstmalig gezeigt werden und seine spannende Rückkehr nach Kladow erläutert werden.

**14.00 Uhr, 105 Jahre Jugendheim Prinzessin Feodora am Schauplatz 7 in Bornstedt:** Hausgemachter Kaffee, ofenfrischer Kuchen der Kgl. Hofbäckerei, Livemusik mit Old wine (Jazzimproviationen), Leckerer vom Grill, Limonaden der Saison, zu

Praxis für  
**Logopädie**  
ESTHER GROTE

- Sprachtherapie
- Sprechtherapie
- Stimmtherapie
- Schlucktherapie
- Hörtherapie
- Intensivtherapie
- Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478  
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

## Veranstaltungen

bestaunen sind Historische Baupläne, die Bücher der Prinzessin Feodora, stündlich Hausführungen und ein sehr gemütlicher Eventgarten (vorauss. bis 19 Uhr). Villa Feodora, Schauplatz 7, 14469 Potsdam, events@feodora1912.de / www.feodora1912.de / 0179-6866 989



Foto: Jan-Leo Kaak

### „Macht und Pracht“ am Tag des offenen Denkmals

Am 10. September 2017 bekommen Denkmalinteressierte zum 24. Mal die Möglichkeit am Tag des offenen Denkmals in Potsdam teilzunehmen. Insgesamt 55 Denkmale - darunter Kirchen, Museen, private Villen und Landhäuser tragen zum Gelingen des Denkmaltags bei. Schwerpunkt ist zwar Neubabelsberg. Jedoch nehmen auch Denkmäler aus ganz Potsdam teil. So die Alte Kirche Golm; das Alexanderhaus in Groß Glienicke; die Dorfkirche Groß Glienicke; die Heilandskirche in Sacrow und schließlich der Gutspark in Groß Glienicke.

Das bundesweite Motto der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lautet in diesem Jahr „Macht und Pracht“. Weitere In-

formationen unter: [www.potsdammer-dreiklang.de/offenesdenkmal](http://www.potsdammer-dreiklang.de/offenesdenkmal) und [www.potsdam.de/event/tag-des-offenen-denkmals](http://www.potsdam.de/event/tag-des-offenen-denkmals).

red/lhp

#### Dienstag, 12. September

**19.30 Uhr, John Barnett. "Landratten Lese Lounge"**. Der in der Brandenburger Vorstadt beheimatete Schauspieler und Künstler Michael Gerlinger liest Texte und Geschichten.

#### Mittwoch, 13. September

**18.00 Uhr Kulturladen Fahrland: Patchwork & Stoffe** mit Carola Matheis. Die Kursgebühr beträgt 8 € pro Erwachsenen. Kinder und Jugendliche nehmen kostenfrei teil. Ein Schnupperabend ist für jeden kostenlos

#### Sonabend, 16. September

**17.00 Uhr Landhausgarten Dr. Max Fraenkel Lüdickeweg 1 14089 Berlin**, "Die CONNetten" Tanja Becker und Conny Brühl: Posaunen spielen flotte Swingnummern, hinreißende Balladen und frisch komponierte Latinstücke. Mit dabei sind Volker Fry - Piano Akira Ando - Kontrabass und Eddie Winter Drums.

#### Sonntag, 17. September

**18.00 Uhr, John Barnett. "Confessin the Blues"**. "Confessin the Blues" spielen Klassiker der alten Meister von Robert Johnson, über Muddy Waters bis hin zu T-Bone Walker und vielen an-

deren bekannten Bluesgrößen. Aber auch Songs anderer Stilliken und Eigenkompositionen im Singer/Songwriterstil gehören zum Programm.

#### Dienstag, 19. September

**19.30 Uhr. John Barnett. Erzählwerk Potsdam**. Wir erzählen Geschichten von der Ferne von gerade eben von nebenan oder vorgestern - wenn wir erzählen, wird es still

#### Mittwoch, 20. September

**15.00 – 16.30 Uhr, Juniorforscherclub im Naturkundemuseum Potsdam**: Was möchtest du mir sagen? Die Umwelt ist voller tierischer Klänge. Wie und worüber unterhalten sich Blaumeise, Wolf und Co.? Der Juniorforscherclub wird von der Museumspädagogin Annette Hass angeleitet. Es ist ein kostenfreies Bildungsangebot des Museums. Für Kinder ab 9 Jahre, Voranmeldung: 0331 289-6707.

#### Donnerstag, 21. September

**19.30 Uhr John Barnett. Marty Hall B L U E S N I G H T The high art of minimalism**. Marty Hall ist ein Ästhet, der den Blues zu einer Kunstform entwickelt. Der kanadische Künstler gehört zu den Musikern, die es schaffen, ihr Publikum schon mit den ersten Takten zu fesseln.

#### Sonntag, 24. September

**18.00 Uhr John Barnett. „The modern Boogie Woogie Duo“**.

Unter diesem Namen verknüpfen der Boogie Woogie Pianist Niels von der Leyen & der Blues Schlagzeuger Andreas Bock ihre jeweiligen musikalischen Interessen zu einem gemeinsamen Projekt.

#### Mittwoch, 27. September

**19.00 Uhr. Kulturladen Fahrland: Filmclub "Die Unschuldigen mit den schmutzigen Händen"**. Es handelt sich um eine Literaturverfilmung von Claude Chabrol (F/IBRD 1975) mit Romy Schneider und Rod Steiger in den Hauptrollen. Kostenbeitrag: 5 €.

#### Donnerstag, 28. September

**19.30 Uhr, John Barnett. Die Havelkipper spielen wieder**. Lieder von der Seefahrt, der Liebe, der Sehnsucht und des Lebens. Mit Hans am Schifferklavier und Andi und Lutz an der Gitarre erleben Sie einen unterhaltsamen und kurzweiligen Abend. Andy, Hans und die Sänger bieten maritime Musik vom Feinsten.

#### Sonabend, 30. September und Sonntag 1. Okt. 2017

**13.00 – 18.00 Uhr, Kladower Forum, „Kaleidoskop 2017“**: Eine zeitgleiche und gemeinschaftliche Kunstausstellung auf beiden Seiten des Groß-Glienicke Sees. Kunstschaaffende aus Kladow stellen im Haus Kladower Forum aus und die Künstlerkollegen aus Groß-Glienicke im Begegnungshaus.

## FAHLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

### JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17  
14476 Potsdam  
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90  
Fax: 033208/2 39 91  
Funk 0162/216 82 59



...alles aus Meisterhand

# ANDREAS NIEMANN

## HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

## Rezepte aus der und für die Region

Noch immer zeigt sich der Sommer von seiner herbstlichen Seite, wenn auch die Temperaturen sommerlich sind. In der Küche bleibt es daher leicht, frisch und zugleich kraftvoll.

Heute stellen wir Ihnen ein weiteres Rezept aus dem Kochbuch von Björn Franke vor, der Sie herzlichst in seinem Restaurant Die Tenne begrüßt:

### Gebratenes Havelzanderfilet auf Schmorgurken

#### Sie benötigen für 4 Personen:

1 kg Schmorgurken, Salz, 4 EL Butterschmalz, 1 große Zwiebel, Brühe, 3 Tomaten, weißen Pfeffer, Essig, 1 TL Senfpulver, Zucker, 800 g Havelzanderfilet, Zitronensaft, Mehl

Schmorgurken schälen, halbieren, die Kerne mit einem Teelöffel rauskratzen und in 2 cm breite Stücke schneiden. Mit 1 TL Salz bestreuen, durchmischen und Wasser ziehen lassen.

2 EL Butterschmalz in einem Topf erhitzen, 1 EL Zucker hell karamellisieren lassen, die abgetropften Gurken dazugeben und anschwitzen. Die Zwiebel schälen, in Streifen schneiden und zu den Gurken ge-

ben. Etwas Brühe angießen und schmoren lassen. Mit Salz und weißem Pfeffer würzen. Von den Tomaten den Stielansatz rauschneiden, gegenüber einritzen, in kochendem Wasser 30 Sekunden blanchieren und in Eiswasser abschrecken. Abtropfen lassen, häuten, vierteln, die Kerne und Scheidewände entfernen und einmal teilen. Wenn die Gurken fast gar sind, die Tomaten dazugeben und noch einmal aufkochen. Mit Salz, weißem Pfeffer,



ein paar Spritzer Essig und 1 TL Senfpulver sowie etwas Zucker abschmecken und warm halten.

Das Zanderfilet mit Zitronensaft einreiben und 10 Minuten kalt stellen. 2 EL Butterschmalz in einer Pfanne erhitzen und die leicht mehlierten Zanderfilets auf der Hautseite 2-3 Minuten knusprig braten, wenden und noch 2 Minuten bei geringer Hitze ziehen lassen. Anschließend die Schmorgurken und die Zanderfilets auf vorgewärmten Tellern anrichten.

Dazu passen Salzkartoffeln.

Guten Appetit!

### Noch einmal „Lotte in Weimar“

Aufmerksame LeserInnen haben uns auf einige Fehler in unserem Beitrag über die Aufführung des Films „Lotte in Weimar“ (HEVELLER Mai 2017, Seite 17) hingewiesen, die wir hiermit bereinigen wollen.

Natürlich war die Hauptdarstellerin nicht Nadja Tiller sondern Lilli Palmer. Das hätten wir auch am Foto erkennen können. Und eine weitere Information war ungenau aufgeschrieben: Nicht erst 1978 sondern bereits 1977 trat Egon Günther aus dem Verband der Film- und Fernsehschaffenden der DDR aus und verließ das Land. Er behielt jedoch seinen DDR-Pass und drehte ab 1978 in der Bundesrepublik. So weit die notwendigen Klarstellungen - verbunden mit unserer Entschuldigung für die Fehler.

### Unser Foto-Preisrätsel

Die Lösung unseres August-Rätsels war Hotel „MERCURE“ und Landtag Brandenburg. Und die per Los gezogene Gewinnerin war Sylvia Roth, Blasewitzer Ring 30, 13593 Berlin. Herzlichen Glückwunsch.

Zum heutigen Rätsel: Potsdam hat sage und schreibe 56 Stadt-, Gemeinde- und Ortsteile. Ganz im Norden der Landeshauptstadt ist unsere gesuchte Örtlichkeit gelegen, gut zu erreichen für Wanderer, Radfahrer – am schnellsten und bequemsten allerdings mit dem Auto...

Was früher ein Rittergut war, wurde schon zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts zu einem Bau im barocken Stil mit schöner Parkanlage umgestaltet. Wer es ruhig liebt und stilvoll, für diejenigen ist dieses Kleinod sehr zu empfehlen. Beliebt ist unser gesuchtes Bauwerk auch für besondere Veranstaltungen und für Menschen, die heiraten möchten, denn die Stadt betreibt hier eine Außenstelle des Standesamtes. Noch ein Tipp: Der Ort trägt die PLZ 14476...

Unsere Frage: Welches Gebäude hat unsere Fotografin MAGDA G. durch die Lampiondeko im Park hindurch fotografiert?





**ELEKTROANLAGEN  
Schultzt GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a  
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56  
Fax 0331/50 38 95  
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail  
elektroanlagen.schultzt@online.de



**Anja Behnke**

Potsdamer Chaussee 114  
14476 Groß Glienicke  
Tel. & Fax 033201/43950

**Floristik für jeden Anlass**

Hochzeitsdekorationen  
Trauerfloristik  
und vieles Andere mehr

**medienPUNKT potsdam**  
14469 Potsdam, Hessestraße 5

**Schöne Garten  
machen Freude**

Dipl. Gartenbauing.  
Bernad Kagemacher

Bullenwinkel 2 · Groß Glienicke  
Tel.: 033201/3 12 10 · Funk: 0171/3 01 31 64

- Fachberatung
- Gartengestaltung
- fachgerechte  
Pflege-, Pflanz- und  
Schneidarbeiten
- kleinere  
Baumfällarbeiten
- Teich- und Zaunbau
- Schrott- und  
Strauchwerkabfuhr
- Kleinreparaturen an  
Haus und Garten
- Dachrinnenreinigung
- Kleintransporte

# MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: [www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/](http://www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/)



**Exklusiv & schön**



In Wildeiche und Kernbuche  
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau  
Tel.: 030-36284020 · [info@casa-innatura.de](mailto:info@casa-innatura.de) · [www.casa-innatura.de](http://www.casa-innatura.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr · Samstag von 10 bis 16 Uhr

RECHTSANWÄLTIN

## Sabine Lutz



Rheinstraße 67  
12159 Berlin-Schöneberg  
(Rathaus Friedenau)  
Bus M48, U9, S1

Telefon: 030-85 40 52 60  
Telefax: 030-85 40 52 65

E-Mail: [info@anwaltskanzlei-lutz.de](mailto:info@anwaltskanzlei-lutz.de)  
Internet: [www.anwaltskanzlei-lutz.de](http://www.anwaltskanzlei-lutz.de)

- Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht
- Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht

Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten  
auch Kammergericht Berlin



ab **169,- €** monatlich  
**ohne Anzahlung**

**ASTRA**

**UNVERSCHÄMT LUXURIÖS.**

**UNSERE LEASINGANGEBOT**

für den Opel Astra Edition, 5-türig, mit 1.4-Motor 74 kW (100 PS)<sup>4</sup>

**Monatsrate 169,- €\***

Leasingangebot: einmalige Leasingsonderzahlung: 0,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag\*: 6.084,- €, Laufzeit: 36 Mon., mtl. Leasingrate: 169,- €, Gesamtkreditbetrag\*: 19.080,- €, effektiver Jahreszins: 1,99 %, Sollzins p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 1,99 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000 km. Überführungskosten: 0,- €

\* Summe Leasingsonderzahlung und mtl. Leasingraten sowie gesonderter Abrechnung von Mehr- und Minderkm nach Vertragsende (Freigrenze 2.500 km). Überführungskosten nicht enthalten müssen an Schachtschneider Automobile separat entrichtet werden. Angebote der GMAC Leasing GmbH, Mainzer Str, 190, 65428 Rüsselsheim, basierend auf der unverbindl. Preisempfehlung der Adam Opel AG. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Alle Preise sind Angebotspreise und sind nur bei Inzahlungnahme eines Opelfahrzeugs gültig.

<sup>4</sup> Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 7,3-7,5; außerorts: 4,2-4,4; kombiniert: 5,4-5,5; CO<sub>2</sub>-Emission, komb. (g/km): 128-124 (gem.VO(EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

<sup>1</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar. <sup>2</sup> Die Nutzung von OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europa Ltd. und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen Vertrag mit dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber. Im Anschluß an die jeweiligen Testphasen werden die OnStar Services kostenpflichtig

Potsdam 0331 55044-0  
Beelitz 033204 474-0 **schachtschneider** Glinow 03327 4899-0  
Ketzin 033233 7006-0

CDU

Wir kämpfen  
für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin  
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de  
rechtsanwalt-lindenberg.de

 24h Terminvereinbarung  
**030 30 69 90 90**

Verkehrsanbindung:  
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



HEIMAT.  
ABER SICHER

**SASKIA  
LUDWIG**

[www.saskia-ludwig.de](http://www.saskia-ludwig.de)



*Herbstliches*

*Sortiment*

*Heidepflanzen, Chrysanthemen,  
Stauden in verschiedenen  
Farben und Größen*

**Gartenbau Buba**

Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
info@blumenbuba.de [www.blumenbuba.de](http://www.blumenbuba.de)



**Öffnungszeiten**

**Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr**

**Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr**